

FLORIAN

Informationsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

Nr. 48 **Dezember 2011**



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Liebe Feuerwehrkameradinnen,
liebe Feuerwehrkameraden,

in wenigen Tagen neigt sich das Jahr 2011 seinem Ende entgegen. Dies gibt mir die Gelegenheit ein wenig Bilanz zu ziehen, Ausblick ins neue Jahr zu nehmen und nicht zuletzt Euch allen und Euren Familien für das Geleistete zu danken.

Bei den über 350 Einsätzen konnten wir die an uns gestellten Aufgaben zum Wohle unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger wieder erfolgreich bewältigen. Beim Unwetter im Januar, beim Brand in der Schmiedgasse beim Kronprinzen sowie beim Brand in der Werrenwiesenstraße und bei zahlreichen Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Personen, konnten wir bei allen Einsätzen größeren Schaden abwenden. Bei all diesen Einsätzen hat sich unser dezentrales Feuerwehrwesen einmal mehr bewährt. Die Bewältigung dieser vielseitigen und oftmals auch schwierigen Einsätze erfordert, neben Erfahrung und Teamgeist, auch einer ständigen Aus- und Fortbildung.

Durch die ständigen Veränderungen unserer Aufgaben müssen wir uns stets mit diesen neuen Herausforderungen beschäftigen. So war jeder einzelne von Euch gefordert. Auch der neue B 29 Tunnel wird in Zukunft noch hohe Anforderungen an uns stellen. Für diese Bereitschaft gebührt Euch mein aufrichtiger Dank.

Die Stadtverwaltung und Gemeinderat stehen hinter ihrer Feuerwehr. Auch im Jahre 2011 haben sie uns im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten die notwendigen Haushaltsmittel für den ordnungsgemäßen Dienstbetrieb und Einsatz zukommen lassen. Trotz der äußerst angespannten Haushaltslage der Stadt konnte der lang ersehnte Neubau des Feuerwehrhauses für die Abteilung Bettringen verwirklicht werden. Die Einweihung des Gebäudes wird voraussichtlich im Frühjahr 2012 erfolgen. Bei der Floriansmesse auf dem Rechberg wurde der neue Kommandowagen geweiht. Für die Abteilung Hussenhofen konnte im Juni 2011 ein neues Löschfahrzeug 10/6 übergeben werden. Damit wird die technische Ausstattung in den Stadtteilen wesentlich verbessert und somit eine gute Voraussetzung für eine optimale Aufgabenerfüllung geschaffen.

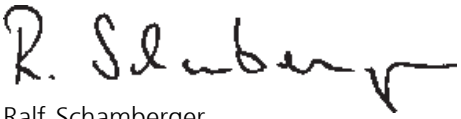
Die Jugend ist unsere Zukunft, die Mädchen und Jungen in unseren Jugendfeuerwehren brauchen wir als Basis für unsere aktiven Abteilungen. Rückläufige Mannschaftsstärken stehen wachsende Einsatzzahlen gegenüber. Diese Entwicklung verpflichtet uns, noch mehr Wert auf qualifizierte Arbeit in unseren Jugendfeuerwehren zu legen. Wir dürfen den hohen Stellenwert unserer Arbeit in den Jugendfeuerwehren für unsere Gesellschaft nicht außer Acht lassen. Besonders erwähnenswert ist hierbei die Neugründung der Jugendfeuerwehr Rechberg mit 15 Jugendlichen. Deshalb sage ich allen, die sich in unseren Jugendgruppen engagieren einen ganz herzlichen Dank für diese unverzichtbare Arbeit.

Den Jahrswechsel möchte ich zum Anlass nehmen und Euch allen für das Geleistete im Jahr 2011 zu danken. Mein ganz besonderer Dank gilt all denen, die uns mit Rat und Tat bei der Bewältigung unserer Arbeit geholfen haben. Mit einschließen in diesen Dank möchte ich alle Angehörigen und Familien, die unserer Tätigkeit großes Verständnis entgegenbringen.

Ganz herzlichen Dank sage ich an dieser Stelle Herrn Oberbürgermeister Richard Arnold, den Damen und Herren des Stadtrates, unserem Dezernenten Herrn Ersten Bürgermeister Dr. Joachim Bläse, Herrn Gerhard Friedel mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Ordnungsamt sowie allen Ämtern und Institutionen für die wohlwollende Unterstützung und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, es ist mir ein herzliches Anliegen, Euch und Euren Familien ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest sowie Erfolg und Gesundheit für das Jahr 2012 zu wünschen. Alle, die sich mit der Feuerwehr verbunden fühlen, möchte ich in diese Wünsche einschließen.

Weiterhin möchte ich diese Gelegenheit nutzen, um unserem Kommandanten Bernd Straile für seine im abgelaufenen Jahr geleistete Arbeit zu danken und ihm Gesundheit und viel Kraft für das Jahr 2012 wünschen.



Ralf Schamberger
Stellvertretender Kommandant

Wir gedenken unserer 2011 verstorbenen Kameraden

Stütz, Albert - Rechberg
Seibold, Bernhard - Schwäbisch Gmünd
Grimm, Ludwig sen. - Hussenhofen
Güldenfuß, Klaus - Hussenhofen
Schnabel, Ignaz - Hussenhofen
Kuhn, Siegmund - Lindach
Nagel, Walter - Lindach
Hiller, Meinrad - Wetzgau

Historische Wettkämpfe der Feuerwehren in Székesfehérvár
Gmünder Feuerwehr am Florianstag in Székesfehérvár

Auf Einladung der Feuerwehrkameraden aus der Partnerstadt Székesfehérvár nahmen 3 Gruppen der Gmünder Feuerwehr an den historischen Feuerwehrwettkämpfen teil, die Anfang Mai in Székesfehérvár anlässlich des Florianstages stattfanden. Begleitet wurden die 3 Wettkampfteams von einer offiziellen Delegation der Gmünder Feuerwehr, die die Feierlichkeiten in Székesfehérvár nutzten um die langjährige Partnerschaft zur Székesfehérvárer Feuerwehr weiter zu vertiefen und weitere Treffen in Gmünd und Székesfehérvár vorzubereiten. Die Abstimmung mit den Kameraden in Székesfehérvár übernahm Ungarnexperte Jürgen Schabel von der Gmünder Feuerwehr, der bereits zum 60. Mal die Székesfehérvárer Feuerwehr besuchte und damit guten Gewissens als eine treibende Kraft bezeichnet werden kann, wenn es um die Vertiefung der Städtepartnerschaft mit Székesfehérvár und der dortigen Feuerwehr geht.

In Vertretung des verhinderten Kommandanten Bernd Straile wurde die Delegation und die Wettkampfgruppen durch den stellvertretenden Kommandanten Günther Elser angeführt.

In Székesfehérvár bereiteten die Kameraden der dortigen Feuerwehr den Gmünder Kameraden am Donnerstagabend mit einem Grillfest einen unvergesslichen Empfang. Mit einer Stadtführung durch die wunderschöne und geschichtsträchtige Altstadt von Székesfehérvár starteten die Teilnehmer der Feuerwehrwettkämpfe in den frühen Freitagmorgen und konnten viele bleibende Eindrücke von der multikulturell beeinflussten Geschichte Székesfehérvárs mitnehmen.

Bei dem am Samstagmorgen stattfindenden großen Festzug fielen die Gmünder Feuerwehrleute nicht nur wegen Ihrer blauen Uniformen auf. Sondern auch wegen der stattlichen Anzahl von 27 Kameraden, die damit die stärkste Gruppe nach den Kameraden aus Székesfehérvár bei dem Festzug stellten.
Bei den historischen Wettkämpfen konnte die Gruppe 1 aus Straßdorf einen hervorragenden 3. Platz belegen, gefolgt von der Gruppe 2 aus Straßdorf und der Gruppe aus der Innenstadt.

Im Rahmen der Siegerehrungen zu dem Wettbewerb erhielt Jürgen Schabel für seinen 60. Besuch bei der Feuerwehr Székesfehérvár und den damit verbundenen besonderen Verdiensten um die Freundschaft zur Feuerwehr Székesfehérvár noch die Ehren-Medaille des ungarischen Feuerwehrverbands.
Nach den anstrengenden Wettkampftagen schloss sich am Sonntag noch ein Ausflug zum Plattensee und nach Budapest an.
Tief beeindruckt von der ungarischen Gastfreundschaft verabschiedete man sich am Montagmorgen von den Kameraden aus Székesfehérvár und trat die Heimreise nach Schwäbisch Gmünd an.




NGARN
011

Innenstadtabteilung zum 2. Mal Turniersieger

Beim diesjährigen Fußballturnier der Abteilung Wetzgau anlässlich Ihres Gartenfestes konnte die Innenstadtabteilung, die als Titelverteidiger startete, ihren 1. Platz von 2010 erfolgreich verteidigen.
Alle fünf Spiele gegen die Abteilungen Lindach, Herlikofen, Bettringen, Straßdorf und Wetzgau wurden gewonnen und somit stand dem 2. Turniersieg nichts mehr im Wege.

Mit einem gemütlichen Ausklang beim Wetzgauer Gartenfest sowie im Stüble wurde der Sieg gefeiert.
A. Kiefer





Ausflug der Abteilung Innenstadt

An zwei Terminen fuhr die Abteilung Innenstadt zu Ihrem 3-tägigen Ausflug ins Salzburgerland und nach Tirol.
Zweigeteilt deshalb, damit der Brandschutz in Schwäbisch Gmünd trotzdem im vollen Umfang gewährleistet ist.
Frühmorgens um 05.30 Uhr starteten die beiden Ausflüge mit der Abfahrt am Florian. Über Ulm, Augsburg an München vorbei ging es in flotter Fahrt zum ersten Etappenziel des Ausfluges.
Am Rasthof Irschenberg wurde das inzwischen schon zur Tradition gewordene Vesper, bei schönstem Wetter, verzehrt. Das Handvesper mit den extra angefertigten Schrippen mundete allen Teilnehmern des Ausfluges sehr. Frisch gestärkt ging es nun dem nächsten Tagesziel entgegen.
Die größte Privatbrauerei Österreichs, die Stiegl-Brauerei, stand zur Besichtigung an. Beim 2. Ausflugstermin wurde die Privatbrauerei Wieninger in Teisendorf besichtigt.
Bei beiden Brauereien wurde bei den Führungen viel Wissenswertes über die Geschichte der Braukunst und über das Bier vermittelt. Bei dem anschließenden Mittagessen in den jeweiligen Brauereigasthöfen konnte das kühle Bier verkostet werden.
Am Nachmittag stand Salzburg, die Barockstadt am Nordrand der Alpen, mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten auf dem Programm. Mozarts Geburts- und Wohnhaus, die Festung auf dem Mönchsberg, der Dom zu Salzburg, die Franziskanerkirche um nur einige der zahlreichen Sehenswürdigkeiten zu nennen. Man konnte die freie Zeit zum Bummeln durch die Getreidegasse, der wohl bekanntesten Einkaufsstraße in



Ein Teil der Wandergruppe des 1. Ausfluges auf dem Weg zum Stripsenjochhaus

Salzburg nutzen oder einen Kaffe in einem der zahlreichen Straßencafes genießen.
Am frühen Abend wurde dann unser Quartier, der „Waidringer Hof" in Waidring angesteuert. Hier wurde der Wellness-Bereich intensiv genutzt um danach ein vorzügliches 3-Gänge Menü zu verspeisen. Der Abend endete mit einem gemütlichen Beisammensein früher oder später.
Am 2. Tag war um 09.45 Uhr Abfahrt zur Griesner Alm auf rund 989m Höhe. Hier teilte sich die muntere Ausflugsschar in 2 Gruppen. Die Wandergruppe machte sich auf das Stripsenjochhaus, das auf ca. 1577m liegt, in einer ca. 1,5 - 2 stündigen Wanderung, zu erklimmen. Hierbei musste ein Höhenunterschied von ca. 580 Höhenmeter bewältigt werden. Das Stripsenjochhaus das 1899 erbaut wurde liegt am Übergang vom Kaiserbachtal ins Kaisertal. Außerdem ist hier auch der Schnittpunkt zwischen dem Zahmen und dem Wilden Kaiser.

Die zweite Gruppe unternahm mit dem Bus eine wunderschöne Rundfahrt um den Wilden Kaiser. Über Gríesenau, Waidach und Kranzach vorbei am schönen Walchsee und Ebbs ging es nach Kufstein. Hier war ein Aufenthalt mit Zeit zur freien Verfügung. Dem täglich um 12.00 Uhr stattfindenden Heldenkonzert auf der mit 4307 Orgelpfeifen größten Freiorgel der Welt konnte gelauscht werden. Die Orgel wurde zu Ehren der gefallenen Österreichischen und Deutschen Soldaten des 1. Weltkrieges um 1931 erbaut. Beim Rundgang durch Kufstein wurden die zum Teil mit wunderbaren Wandmalereien verzierten Gebäude bewundert.
Über Elmau, Going und St. Johann in Tirol ging es im Anschluss wieder hinauf zur Griesner Alm um dort die erschöpfte Wandergruppe abzuholen. Nach einer gemütlichen Kaffeepause ging es wieder zurück ins Quartier nach Waidring. Auf dem Weg dorthin wurde noch an einer Käserei Halt gemacht, um „duftenden"



Das Bild zeigt die Teilnehmer des 2. Ausfluges

Bergkäse der verschiedensten Sorten einzukaufen.
Wiederum wurde das umfangreiche Welnessangebot in Anspruch genommen. Am Abend gab es dann ein sehr schmackhaftes Buffett, das wohl bei keinem der Ausflugsteilnehmer noch irgendwelche kulinarischen Wünsche offen ließ. Nach dem der Hunger dann so genussvoll gestillt war fand ein gemütlicher Abend mit Sepp und seiner „Steirischen" statt.
Am 3. Ausflugstag standen die Krimmler Wasserfälle und ein Aufenthalt am Tegernsee auf dem Programm. Über Kitzbühl, den Pass Thurn nach Mittersill ging es mit dem Bus, in den Nationalpark Hohe Tauern, nach Krimml zu den dortigen Wasserfällen. In 3 Kaskaden mit einer Gesamtfallhöhe von ca. 390m stürzen zwischen 0,2 – 57,2m³/sek. die Wassermassen herunter.
Die Weiterfahrt ging über den Gerlospass ins schöne Zillertal. Leider war am ersten Ausflug die Aussicht bedingt durch schlechtes Wetter beeinträchtigt. Durch das Zillertal hinaus den Achenpass hinauf und entlang dem Achensee ging es dem letzten Etappenziel entgegen, der Brauereigaststätte am Tegernsee. Hier ließen sich die Ausflugsteilnehmer die deftigen Schweinshaxen und sonstigen Speisen munden. Danach ging es, unterbrochen von einer kurzen Pause, wieder zurück nach Schwäbisch Gmünd.
Auch in diesem Jahr ist unserem Kameraden Günther Elser wieder ein toller Ausflug gelungen.

Franz Westhauser

Erfolgreiche Teilnahme beim Albmarathon



Zum 2. Mal hat das Laufteam der Abteilung Innenstadt beim Albmarathon teilgenommen, gestartet wurde als Mannschaft beim Stafettenlauf, zu bewältigen waren 50km mit 1070 Höhenmeter. Die Strecke führte vom Marktplatz über das Beutental - Wäscherhof - Hohenstaufen-Rechberg - Stuifen - Schwarzhorn - Waldstetten - Straßdorf, über die Bahntrasse zur Weststadt und zurück zum Marktplatz.
Zusätzlich zum Feuerwehrdienst wurde 2x pro Woche trainiert, dadurch wurde ein ausgezeichneter 10. Platz von 31 teilnehmenden Mannschaften erreicht, obwohl kurzfristig 2 Läufer krankheitsbedingt ausfielen.
Die gesamte Strecke wurde mit einer Zeit von 04:32,18 Stunden absolviert.
A. Kiefer

Atemschutzausbildung 2011

24 Teilnehmer/innen absolvierten vom 18.10. - 24.10.2011 ihre Ausbildung.
Der zweite Lehrgang in 2011 war ebenfalls ein voller Erfolg. Von den Feuerwehren Böbingen, Durlangen, Eschach, Göggingen, Gschwend, Heuchlingen, Iggingen, Ruppertshofen, Schechingen, Wißgoldingen und der Gesamtwehr Schwäbisch Gmünd nahmen Kameradinnen und Kameraden erfolgreich teil. Die graue Theorie wurde kurzweilig und raffiniert aufbereitet an die Lehrgangsteilnehmer vermittelt. Bei den praktischen Einsatzübungen konnten alle Teilnehmer das in der Theorie erworbene Wissen umsetzen. Wiederum hat das Ausbilderteam um Jürgen Schabel ganze Arbeit geleistet, und den Grundstock für ein erfolgreiches Arbeiten in den jeweiligen Wehren gelegt.
Franz Westhauser



Truppführer-Lehrgang vom 04.10.–22.10.2011

Auch in diesem Jahr fand im Herbst ein Truppführer-Lehrgang in Schwäbisch Gmünd statt. Kameradinnen und Kameraden der Werksfeuerwehr Zeiss (4), aus dem Altkreis Schwäbisch Gmünd (13) und der Gesamtwehr Schwäbisch Gmünd (15) nahmen an diesem Lehrgang mit großem Erfolg teil. In Theorie und Praxis wurde auf das bereits vorhandene Wissen aufgebaut. Wolfgang Munk und sein routiniertes Ausbilderteam haben einen weiteren Lehrgang erfolgreich durchgeführt und einen neuen Meilenstein im Feuerwehrleben der Kameradinnen und Kameraden gelegt.



Besuch der Rettungshundestaffel



An einem Übungsabend der Abteilung Innenstadt wurden wir von der Rettungshundestaffel der Gmünder Malteser besucht.
Michel Berger, Leiter der Rettungshundestaffel, berichtete über die Ausbildung sowie das breite Einsatzspektrum der Staffel. Bei den Gmünder Maltesern sind Flächensuchhunde und Mantrailer im Einsatz.
Von der Alarmierung über die richtige Einsatztaktik mit den Hunden wurden wir umfassend informiert. Die Unterschiede von Flächensuchhund und Mantrailer in der Ausbildung sowie im Einsatz wurden uns verdeutlicht.
Das gemeinsame Vorgehen von Flächensuchhund und Mantrailer ist oftmals die Kombination die für einen erfolgreichen Einsatz die besten Chancen hat.
Doch auch bei den Rettungshunden ist es wie bei der Feuerwehr: „Jeder Einsatz ist verschieden und die Vorgehensweise muß von Fall zu Fall entschieden werden". Das hier gewonnene Wissen wird bei künftigen Einsätzen zusammen mit der Rettungshundestaffel der Malteser Schwäbisch Gmünd sicherlich hilfreich sein.
Franz Westhauser

Bilderbogen der Einsätze





Hochwasser im Tunnel



Wohnungsbrand Werrenwiesenstraße



Wohnhausbrand Hintere Schmiedgasse



VU zwischen Bettringen und Bargau



VU zwischen Göggingen und Eschach

In Ungarn zum 20. Jahrestag der Partnerschaft mit Gmünd

Eine viertägige Flugreise nach Ungarn unternahm die Abteilung Wetzgau übers lange Oktober-Feiertagswochenende. Der 20. Jahrestag der Begründung der Städte- und Feuerwehrpartnerschaft zwischen Schwäbisch Gmünd und Székesfehérvár gab dem Aufenthalt bei den ungarischen Freunden einen besonderen Anstrich.

Allein schon der Hin- und Rückflug war für die 50 Teilnehmer ein Genuss. Als der zur Hälfte mit Passagieren aus Schwäbisch Gmünd gefüllte Jet auf dem riesigen Airport Frankfurt zum Start rollte, trübte keine einzige Wolke den leuchtend blauen Himmel, was auch bis zum Heimflug nach Stuttgart so bleiben sollte. In 8000 Metern Höhe ging's zunächst am Main und dann immer an der Donau entlang in Richtung Budapest, wo sogleich auch der Überflug ein prächtiges Panorama auf die ungarische Metropole und sogar auf das Standquartier in Törokbalint (Partnerstadt von Süßen) bescherte. Das Hotel durfte noch warten, denn der am Flughafen bereits auf die Ankunft seiner „Schützlinge" bereit stehende Reisebegleiter und Dolmetscher Martin Balint aus Heubach lotste den Reisebus mit den Gästen aus Wetzgau zunächst für den gesamten Tag weit in die schier unendlichen Weiten der Puzsta hinein. Diese Steppenlandschaft mit unverbauten Blicken bis zum Horizont übt eine zauberhafte Faszination aus. Viele fühlten sich spontan an Wildwest-Filme erinnert, als dann auch ein traditioneller Pferde- und Viehhof besucht wurde. Zünftig wurden die Besucher in einer umgebauten Scheune mit einem deftigen Gulasch und leidenschaftlicher Zigeunermusik empfangen. Dann ging es hinaus zu temperamentvollen und zirkusreifen Reitervorführungen, die nicht nur wegen der heftigen Staubentwicklung atemberaubend waren. Kutschen und Planwagen warteten anschließend zu einer holprigen Fahrt hinaus zu den Vieh- und Schafherden. Erstaunlich ist das trokkene und karge Erscheinungsbild der Puzsta, während mit einfachen Ziehbrunnen dennoch sehr einfach der extrem hoch liegende Grundwasserspiegel erreicht werden kann. Die Puzsta-Cowboys gaben Einblick in das einfache, abenteuerliche und stolze Leben ihrer Vorfahren. Zauberhaft und mit guten Weinen bereichert erlebte man den Sonnenuntergang und die hereinbrechende sternenklare Nacht. Rund um einen See am Hotel trainierten am Morgen einige Wetzgauer Feuerwehrleute gleich für den Albmarathon.

Dann stand Budapest auf dem Programm. Mit viel Charme, Witz und ungarisch-schwäbischer Heimatkunde übernahm Martin Balint die Führung, zunächst zu herrlichen Aussichtpunkten, dann direkt ins samstägliche Gewusel in der riesigen Markthalle, erbaut von Gustave Eiffel, der auch das Wahrzeichen für Paris schuf. Nach dem Mittagessen wurde die Stadtrundfahrt zu zahlreichen Sehenswürdigkeiten gestartet. Besondere Faszination löste die St.-Stephans-Basilika aus, die jenem heiligen König geweiht ist, der vor gut einem Jahrtausend das Christentum nach Ungarn brachte und

als unbeugsamer Staatsgründer und -verteidiger verehrt wird. Mit Ehrfurcht standen Besucher auch vor dem gläsernen Schrein, in dem die mumifizierte rechte Hand Stephans als Reliquie (die so genannte Heilige Rechte) aufbewahrt wird. Bei Einbruch der Dunkelheit dann einer der Höhepunkte der Ungarn-Reise: Lichterfahrt und festliches Abendessen auf einem gläsernen Donauschiff. In der lauen Spätsommernacht konnten sogar die gläsernen Wände geöffnet werden. Wie im Traum zog das beleuchtete Budapest mit Burgberg, Parlamentsgebäude, mächtige Brücken usw. bei kulinarischen Leckereien und Kerzenbeleuchtung an den Passagieren vorbei. Kurz war die Nacht, als sich die Reisegruppe der Wetzgauer Feuerwehr zum offiziellen Partnerschaftsbesuch zu den Kameraden nach Székesfehérvár aufmachte. Leider traf während der Fahrt via Handy die Schreckensmeldung ein, dass am Vortag sechs Feuerwehrmänner aus Székesfehérvár auf einer Einsatzfahrt verunglückt und teils schwer verletzt worden waren. So wurde die Begegnung überschattet, wobei von Abteilungskommandant Mathias Weiß und seinem Stellvertreter Martin Hiller die Gelegenheit wahrgenommen wurde, Mitgefühl und herzliche Genesungswünsche der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd zu übermitteln.

Zufälligerweise fiel dieses Wochenende der Ungarn-Reise nahezu exakt auf den 20. Jahrestag der ersten Begegnung und Begründung der Feuerwehr- und Städtepartnerschaft im Herbst des Jahres 1991. Unter der Führung des damaligen Oberbürgermeisters Dr. Wolfgang Schuster waren seinerzeit unter noch recht abenteuerlichen Grenzkontroll-Umständen Vertreter der Stadt und der Vereine nach Ungarn gefahren, darunter auch der frühere Stadtbrandmeister Otto Fritsch zusammen mit dem heutigen Wetzgauer Feuerwehrkamerad Heino Schütte. Aus dieser ersten Begegnung entstand bekanntlich eine starke Freundschaft zwischen den beiden Feuerwehren, die bis heute anhält. Als echte Überraschung für die Gastgeber im Feuerwehrhaus von Székesfehérvár wurde ein Album mit bereits historisch anzusehenden Fotos der ersten deutsch-ungarischen Begegnungen vor exakt 20 Jahren in der ehemaligen Feuerwehrkaserne in Székesfehérvár überreicht. Feuerwehrchef Oberst Erik Molnar und seine Kollegen zeigten sich gerührt und begeistert. Die seltenen Fotodokumente aus jenen Tagen der großen politischen Wende sollen nun einen Ehrenplatz im dortigen Feuerwehrmuseum einnehmen. In den folgenden Ansprachen wurde beiderseits bekräftigt, dass die Feuerwehrpartner aus den beiden Städten an der Freundschaft festhalten wollen. Offenherzig beschrieb Erik Molnar aktuelle Sorgen. Kopfzerbrechen bereiten politische Entscheidungen, das kommunale Brandschutzwesen in Ungarn wieder abzuschaffen und zentral dem staatlichen Katastrophenschutzwesen unterzuordnen. Angedacht ist die Gründung eines örtlichen Feuerwehrfördervereins, damit auch die Partnerschaftsaktivitäten weiterhin gepflegt werden können. Kommandant Erik Molnar betonte in seiner Ansprache die grenzenlose und innere Verbundenheit, die Feuerwehrleute überall auf der Welt pflegen und auch menschlich auszeichnen. Die Feuerwehrführung von Székesfehérvár begleitete die Gäste durchs Feuerwehrhaus und auch durch den gesamten Tag mit interessanter Stadtbesichtigung und mit einem ausgedehnten Be-

such eines idyllisch gelegenen Weinguts am Velence-See. Erst tief in der Nacht wurde mit dem Versprechen, sich alsbald auch in Gmünd und Wetzgau wiederzutreffen, Abschied genommen. Am vierten Tag wurde weiter Budapest erkundet, vor allem den Burgberg mit Palast, Fischer-Bastei und Matthias-Kirche, Krönungsstätte der ungarischen Könige. Den Nachmittag hatten alle zur freien Verfügung, ehe gegen Abend der Heimflug wartete. Vor der Kulisse des Abendrots zog bei der Heimreise nochmals das Lichtermeer von Budapest unter dem Jet hindurch, in der Ferne zeigten sich die Alpengipfel und schließlich beim Überflug von München sogar das „bunte Lichterfest" des letzten Oktoberfesttags auf der „Wiesn". Beifall gab's abschließend für vier unvergessliche Tage und die perfekte Reiseleitung von Michael Arnholdt, Martin Hiller und Martin Balint. Der Ausflug war so gelungen, dass man sich einen Monat später zu einem beschaulichen Nachmittag im Feuerwehrhaus traf, um anhand von Fotos und mit kulinarischen Spezialitäten aus Ungarn die erlebnisreichen Tage nochmals Revue passieren zu lassen. Man versprach sich, die deutsch-ungarischen Kontakte weiter intensiv pflegen zu wollen.



Erneut erfolgreich beim Albmarathon

Auch in diesem Jahr trat die von Peter Wurst geführte und trainierte FifoFiFi-Abteilung (steht für Fit for Fire Fighting) der Wetzgauer Feuerwehr mit einem starken Team beim Albmarathon an. In der Team-Wertung kam das Wetzgauer Team bei gewohnt starker Konkurrenz auf einen vorderen Mittelplatz. Nur we-

nige Minuten waren unsere Läuferinnen und Läufer auf dieser 50-Kilometer-Strecke langsamer als die gleichfalls bestens trainierten Kameraden von der Innenstadtabteilung. Fast lief man also gemeinsam über die Ziellinie, was natürlich sportlicher Ansporn fürs nächste Jahr bildet.

Rollstuhlfahrerin stürzte ins Taubental

Zu einer ungewöhnlichen Menschenrettung wurde die Abteilung Wetzgau-Rehnenhof in den Taubentalwald gerufen. Eine ältere Rollstuhlfahrerin war im Garten des Seniorenheims Lindenfirst ganz unglücklich den steilen und bewaldeten Abhang hinab gestürzt, nachdem ihre Begleiter ausgerutscht waren und sich der Rollstuhl selbstständig gemacht hatte. Die Schwerverletzte lag auf halber Höhe hilflos im Gestrüpp. Die Rettungsaktion zusammen mit dem DRK war nicht ganz einfach. Äste und Buschwerk wurden zunächst entfernt, dann mit Leinen und Leitern ein sicherer Aufstieg geschaffen. Auch der Rüstwagen aus Gmünd wurde angefordert, damit mit der Korbtrage vom RW die Seniorin schonend gerettet werden konnte.

Gmünder Langhauber-Löschzug steht ab sofort im Innenministerium

Der neue Innenminister des Landes Baden-Württemberg, Reinhold Gall (SPD), ist stolzer Besitzer des historischen Gmünder Langhauber-Löschzugs geworden. Anlässlich eines dienstlichen Termins weilte wenige Wochen nach Landtagswahl und Regierungswechsel in Stuttgart unser Feuerwehrkamerad Heino Schütte zu einem Interviewtermin in Minister Galls Büro im Innenministerium. Als Gruß aus Schwäbisch Gmünd brachte er eine von Kommandant Bernd Straile „mit guten Wünschen fürs neue Amt" signierte Jubiläums-Packung der Gmünder Langhauber-Modelle mit, dazu das Festbuch zum 175-jährigen Jubiläum der FFW Schwäbisch Gmünd. Der Minister bekam sogleich leuchtende Augen und outete sich als begeisterter Sammler von solchen Feuerwehrfahrzeug-Modellen. Er konnte es kaum glauben, dass engagierte Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd für Pflege und Erhalt sogar der kompletten Originale sorgen. Gerne, so lässt Minister Reinhold Gall ausrichten, würde er also mal den echten Langhauber-Löschzug aus Schwäbisch Gmünd bewundern. Falls er für einen Feuerwehr-Festakt mal eine schöne Kulisse brauche, solle er halt einfach mal im Gmünder Feuerwehrhaus anrufen und um Überlandhilfe bitten,



entgegnete ihm der Gast von der Abteilung Wetzgau der Gmünder Feuerwehr. Reinhold Gall ist trotz seines hohen und verantwortungsvollen Amtes (auch oberster Dienstherr der rund 100 000 Feuerwehrleute in Baden-Württemberg) aktives Mitglied und sogar Kreisausbilder in seinem Heimatort im Kreis Heilbronn geblieben. Und er möchte dieses Ehrenamt weiterhin bekleiden, um die Bodenhaftung nicht zu verlieren und immer zu wissen, wo bei den Feuerwehren im Land der Schuh drückt.
Alle Berichte Heino Schütte

LF 8/6 wieder fit gemacht

Im November und Dezember wurde unser LF 8/6, Baujahr 1993 grundlegend instandgesetzt. Der TÜV hatte bei der feuerwehrtechnischen Überprüfung einige Roststellen entdeckt, die teils ein beträchtliches Ausmaß angenommen hatten.
Die Tür hinten links war stark von Rost befallen, weshalb der untere Teil des Außenblechs komplett ersetzt werden musste. Im Radlauf vorne rechts wurde ein Teil des Blechs ersetzt. Die Anbauteile des Aufbaus wurden entfernt und der Aufbau abgeschliffen, entrostet und lackiert. Unter dem Radlauf hinten rechts war ebenfalls eine Entrostung notwendig.
Bei der Demontage der schadhaften Frontscheibe trat ein massiver Rostschaden des Scheibenrahmens zu Tage, der vor Montage der neuen Scheibe ebenfalls behoben werden musste.
Um Gewicht einzusparen wurde der mittlerweile nicht mehr benötigte Geräteschlitten für eine TS 8 entfernt. Um die neuen Pressluftatmer anständig verstauen zu können wurde ein gebrauchter Geräteauszug anstatt des bisherigen Auszugs verbaut.
Alle Reparatur- und Lackierarbeiten wurden von der Kfz-Werkstatt des Bauhofs und den hauptamtlichen Kameraden aus Gmünd durchgeführt. Die Kosten belaufen sich auf ca. 10.000 Euro - eine externe Vergabe hätte das Dreifache gekostet.
Wir danken den hauptamtlichen Kameraden aus Gmünd und dem Team der Kfz-Werkstatt des Bauhofs für die rundum gelungene Reparatur!

Christian Dolle



Tagesausflug der Bettringer Feuerwehr nach Tripsdrill

Am letzten Samstag im Juni startete morgens eine zahlreiche und frohgelaunte Reisegruppe der Feuerwehr Bettringen zu ihrem Ein-Tages-Ausflug. Mit dem Bus und drei zusätzlichen MTW's ging die Fahrt über die B 29, Rudersberg, Backnang nach Cleebronn zum Erlebnispark „Tripsdrill".
Dort wurde auf dem Parkplatz das traditionelle Frühstück eingenommen und jeder Teilnehmer ließ sich die frischen Butterbrezeln und Wurstbriegel schmecken. Anschließend ging es in den Park. Ein jeder konnte dann in eigener Regie den Park mit seinen vielen Angeboten für jung und alt erkunden und den Tag verbringen wie er wollte.
Einige nahmen am Nachmittag im nahegelegen Wildpark Stromberg die Möglichkeit wahr, bei einer Wildfütterung Wildtieren wie Bären, Wölfe, Luchse und Geier Auge in Auge gegenüber zu stehen. Bei einer anschließenden Flugvorführung konnten sie die Flugkünste verschiedener Greifvögel bewundern.
Leider vergingen die Stunden wie im Fluge und so fuhr man dann am späten Nachmittag zur vorher ausgemachten Zeit wieder Richtung Heimat. Unterwegs wurde in einem Gasthaus Abschluss gemacht. Nach einem geselligen Aufenthalt wurde dann der restliche Heimweg angetreten und Bettringen wieder erreicht.



Waldnikolausfeier mit Fackelumzug

Am 10. Dezember traf sich die Bettringer Feuerwehrfamilie auf dem Parkplatz der Sperrholzzentrale, um gemeinsam eine Waldnikolausfeier für die Kinder und Enkelkinder zu feiern. Von dort lief man zu Fuß zu einem nahegelegenen



Waldgrundstück. Mit Punsch und Glühwein und singen von weihnachtlichen Liedern am Lagerfeuer stimmte man sich auf das bevorstehende Treffen mit dem Nikolaus ein. Zu dieser illustren Gesellschaft stößt Knecht Ruprecht dazu, der auf den Heiligen St. Nikolaus wartet. Kurzerhand wird dieser eingeladen, die Wartezeit gemeinsam zu verbringen. Mit einem Fackelumzug bewegte sich der Tross samt Knecht Ruprecht zum Übergangsquartier, wo das Treffen mit dem Heiligen stattfinden soll. Dort angekommen wurde eine Bildergeschichte vorgetragen, in der der Nikolaus durch ein „riesengroßes Geschenk" zur Gemeinschaft führt. Kurz darauf klopfte es an der Tür und der Nikolaus trat suchend nach seinem Helfer Ruprecht ein.
Gemeinsam holten sie ein großes Geschenkpacket herein, dessen Inhalt sie an die Kinder verteilten. Anschließend verbrachte man mit heißen Würstchen und leckeren Getränken gemütliche Stunden in harmonischer Runde.

Fertigstellung des neuen Feuerwehrhauses rückt näher

Eigentlich wollte ich in dieser Ausgabe des „Florian" von einem gelungenen Umzug mit einer feierlichen Eröffnung berichten. Aufgrund verschiedener Verzögerungen an der Baustelle wird dieser Bericht erst in der nächsten Ausgabe erscheinen.
Nach dem am 1. Juni das Richtfest mit Honoriger Gesellschaft stattgefunden hat, und somit der Rohbau fertig gestellt war, konnte mit dem Innenausbau begonnen werden. Mit den Vorarbeiten im Elektro- und Sanitärbereich begann der Innenausbau Anfang Juni. Als dann Ende Juni mit dem abdichten des Flachdaches begonnen wurde, konnten auch die Zwischenwände in Ständerbauweise eingebaut werden. Dadurch erhielten die Räume ihre endgültige Größe und Form. Zur gleichen Zeit konnten auch die 1. Fenster montiert werden. Im August wurde der Hallenboden mit seinen Ablaufrinnen betoniert, und als der Beton getrocknet war, die 4 Hallen Tore eingebaut. Anschließend wurde mit dem Einbau der Fenster- und Türelemente begonnen. In der Zeit bis Ende Oktober gingen folgende Arbeiten voran. Die Glasfassade wurde montiert, die Heizungsanlage installiert, das Geländer im Treppenhaus montiert sowie der Estrich verlegt. Auch mit der Dämmung und der Unterkonstruktion der Außenwände wurde begonnen. Dabei wurden einige Eigenleistungen erbracht, damit der nächste Handwerker mit seiner Arbeit beginnen oder weitermachen konnte. Zur Einhaltung eines möglichen Umzug

Termins in diesem Jahr, wurden die Erdarbeiten für den Hausanschluss teilweise in mühevoller Handarbeit in Eigenleistung bewältigt, sowie Kabel und Leerrohre verlegt. Dadurch konnte die Heizungsanlage schon Ende Oktober in Betrieb genommen werden, was einen positiven Einfluss auf die Trocknung des Estrichs zur Folge hatte. Im November begannen die Arbeiten an den Außenanlagen im Bereich vor den Hallentoren wird der Hof errichtet, damit bis Ende des Jahres die Fahrzeuge in ihre neuen Stellplätze einfahren können. In der Fahrzeughalle wurde die Abgasabsauganlage installiert, und die Maler- und Elektroarbeiten sind in vollem Gange. In Eigenleistung wurden Löcher in den Betonwänden verspachtelt und abgeschliffen sowie teilweise verputzt, so dass ein Harmonischer Gesamteindruck entstand. Da der Mietvertrag im Übergangsquartier im Dezember ausläuft, gehen wir von einem Umzug ins „Erdgeschoss" des neuen Feuerwehrhauses in der Weihnachtszeit aus.

Alle Berichte Martin Schonter







Festwochenende am 17. und 18. September 2011
- 125 Jahre freiwillige Feuerwehr Schwäbisch Gmünd - Abteilung V Herlikofen

Großbrand im Adler und musikalisches Event mit Acoustic Groove am Samstag sowie ein festlicher Sonntag mit ökumenischem Gottesdienst und Mittagstisch standen im September an, als unsere Highlights im Jubiläumsjahr 2011.

Großbrand im Adler! Das Festwochenende begann am Samstagnachmittag in der Ortsmitte von Herlikofen am Gasthaus Adler mit einer unterhaltsamen Schauübung. Unterstützt wurde unsere Abteilung von den Abteilungen Lindach und Hussenhofen, sowie des Einsatzleitwagens mit der Führungsgruppe und der Drehleiter aus Schwäbisch Gmünd. Es galt für die Wehrmänner neben der Brandbekämpfung mehrere eingeschlossene und verletzte Personen zu retten und diese dem Roten Kreuz, welches ebenfalls vor Ort war, zu übergeben. Die Übung wurde allen Besuchern anschaulich von Peter Pflieger kommentiert. Ein Verpflegungsstand unserer Jugendgruppe versorgte die so zahlreich erschienenen Besucher (die an der Übung beteiligten Kameraden waren auf der Anfahrt vom Gerätehaus zum Übungsobjekt ob der Menge der Übungsbesucher schlichtweg überwältigt). Nach der Übung stellten die drei Abteilungen Ihre Einsatzfahrzeuge unterschiedlichster Baujahre zur Besichtigung zur Verfügung. Für alle beteiligten Einsatzkräfte seitens der Feuerwehr und des Roten Kreuzes schloss eine Einsatznachbesprechung verbunden mit einem Vesper und einem Umtrunk die Übung im Gerätehaus ab.



In restlos ausverkauftem Haus begeisterte am Abend Acoustic Groove in unserer Gemeindehalle. Das bei uns gespielte Konzert von Acoustic Groove war wie immer etwas Besonderes. Die Band präsentierte sich wie gewohnt perfekt unplugged und riss das Publikum von Beginn an mit. Besonders die bis jetzt unsterblichen Glühbirnen aus Herlikofen hatten es Andreas, Patrick und Winfried angetan. Die auf ihre eigene Art und Weise interpretierten Songs begeisterten all unsere Gäste jeglichen Alters, die wir an diesem Abend großzügig mit Löschzwergen, Wein, Sekt und Barbetrieb versorgen durften, während diese sich vom Sound dieses außergewöhnlichen Trios inspirieren ließen.

Den Sonntag stimmten wir um 10.15 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst, gestaltet von Pfarrer Johannes Waldenmaier und Pfarrer Friedrich Wallbrecht ebenfalls in der Gemeindehalle ein. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Organist Thomas Schuller, einer Bläsergruppe des MVH und des Herlikofer Liederkranzes. Im Anschluss verwöhnten wir unsere Gäste mit einem reichhaltigen Mittagstisch. Zur Unterhaltung während des Mittagessens arrangierten wir den Akkordeonspielring des Liederkranzes Herlikofen.

Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen klang unser Festwochenende aus.

Wir bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich dafür, dass wir an diesem Festwochenende auch für zahlreiche Kameraden aus unserer Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd Gastgeber sein durften! Herzlichen Dank für Euren Besuch!

Der Abteilungsausschuss der Abteilung V Herlikofen



Fußballturnier in Wetzgau

Auch diesen Sommer stellten sich zahlreiche Kameraden der Aufgabe, für unsere Abteilung ein paar Liter Bier aus Wetzgau zu erringen. Mit dieser Motivation im Nacken und bestens eingestellt von Spielertrainer Bernd Pflieger gingen die Spieler ans Werk und so konnten wir uns am Ende über einen tollen 2. Platz und 30 Liter Bier freuen. Das unterkühlte Sommerwetter wurde bei einer abschließenden warmen Sektdusche abgeschüttelt.



Spinning am 19. November 2011 im Florian in Schwäbisch Gmünd



Für einen guten Zweck stellten sich zwölf Radler aus der Abteilung Herlikofen dem Indoor Cycling Marathon des Petticoat Straßdorf. Ausgetragen wurde dieses Event, welches unsere Abteilung bereits in den vergangenen fünf Jahren seit Gründung begleitete, in der Fahrzeughalle des Florian in Schwäbisch Gmünd. Alle Teilnehmer kamen wie immer beim Radeln auf Ihre Kosten – die monetären Kosten übernahm die Abteilung.

Abteilung Hussenhofen

Für alle Fälle gerüstet: Übergabe des neuen Löschgruppenfahrzeugs 10/6

Nachdem der Antrag für ein neues Löschgruppenfahrzeug gestellt worden war, hat es noch drei Jahre gedauert, bis das neue Fahrzeug Ende Mai in der Garage stand. 29 Jahre war die Abteilung Hussenhofen mit dem alten Löschgruppenfahrzeug zu Einsätzen gefahren.
Erster Bürgermeister Dr. Joachim Bläse gratulierte zum guten Stück, das sich die Stadt über eine Viertelmillion Euro kosten ließ. Die Abteilung würdigte diesen Anlass mit einem kleinen Empfang Ende Juli; das neue LF 10/ 6 wurde zudem, wie es guter Brauch ist, mit Blumengirlanden geschmückt und von Abteilungskommandant Ludwig Grimm mit lautem Signal in Betrieb genommen. Vom großen Wassertank mit 1200 Liter, der bis zu einem gewissen Grad Unabhängigkeit von örtlichen Gegebenheiten schenkt, bis zur Technik, die dem neuesten Stand entspricht, ist das Löschgruppenfahrzeug genau das, was sich die Wehr seit Jahren gewünscht hat. Was bislang im Einsatz war, genügte den Anforderungen an eine moderne Feuerwehr längst nicht mehr; es zählte zu den ältesten Modellen, die noch genutzt wurden.
Kreisbrandmeister Otto Feil, der einen Zuschuss organisiert hatte, sprach ein Grußwort, und wie Stadtbrandmeister Bernd Straile und andere Festgäste ging er nicht nur auf die Technik ein, sondern auch auf die Menschen, die Brandbekämpfung möglich machen. Durch die sich verändernden Anforderungen der Berufswelt, aber auch dadurch, dass tagsüber immer weniger Freiwillige vor Ort seien, werde es schwieriger eine gut funktionierende Feuerwehr aufzubauen. Im Stadtteil, so wurde aber erklärt, ist die Welt noch in Ordnung.



Leistungsabzeichen Bronze erfolgreich bestanden: Rettung Sekundensache

Zur Abnahme des Leistungsabzeichens der Freiwilligen Feuerwehr traten dieses Jahr insgesamt 35 Gruppen aus dem Ostalbkreis in Tannhausen an. Die Freiwillige Feuerwehr Schwäbisch Gmünd stellte sich erfolgreich mit 2 gemischten Gruppen aus Hussenhofen und Weiler den Prüfungen zum Erwerb des Bronzenen Leistungsabzeichens von Baden-Württemberg.



Die erfolgreichen Teilnehmer der Gruppe Hussenhofen und Weiler:
Philipp Burr, Jennifer Friedel, Sebastian Grimm, Lena Kleesattel, Dominik Schimmele, Dennis Schmidt, Marco Seitz, Michael Anklam, Mathias Elser, Patrick Grupp, Marius Wind, Moritz Merz, Mario Mangold, Andreas Anklam und Markus Hirsch.

Nach einigen intensiven Wochen der Vorbereitung, immer unter genauester Beobachtung der beiden Kreisschiedsrichter Ludwig Grimm und Karl-Heinz Vogt, legte die Gruppe am 09. Juli 2011 unter der Führung von Gruppenführer Markus Hirsch die Leistungsprüfungen ab.

Bei der Abnahme des Leistungsabzeichens in Bronze wird der korrekte Aufbau eines Löschangriffs beurteilt. Im Einsatz muss jeder Handgriff sitzen, jeder muss jede Position in der Löschgruppe beherrschen. Um dies zu gewährleisten fanden parallel zur üblichen Feuerwehrausbildung an 13 Terminen Übungen im Vorfeld zur Abnahme des Leistungsabzeichens statt.

Ausflug nach München am 29.10.2011

Morgens um 7 Uhr ging es dann mit dem Bus Richtung München los. Unser erstes Ziel war der Bauernmarkt in Dasing. Hier legten wir eine erste Pause ein. Auf dem Bauernmarkt konnte man regionale Produkte einkaufen, und im Restaurant auch gleich verzehren. Gestärkt nach einem Weißwurstfrühstück ging es dann weiter über die A8 nach München zum Flughafen.

Dort hatten wir eine Führung durch den Flughafen und die dortige Feuerwache

gebucht. Wir waren ziemlich beeindruckt von den riesigen Ausmaßen des Flughafens.
Der Flughafen ist eigentlich eine kleine Stadt für sich mit unzähligen Restaurants, Cafes, Einkaufsläden und sogar einem eigenen Krankenhaus. Nach Besichtigung des Terminals und einer anschließenden Sicherheitskontrolle ging es in den Sicherheitsbereich des Flughafens und dort zur Feuerwache Nord. Der Brandschutz im Flughafen wird durch zwei Wachen, mit mindestens 42 Mann, sichergestellt. Gesetzlich vorgeschrieben ist eine Eingreifzeit von max. 180 Sek. Im ersten Abmarsch müssen 32000 Liter Wasser mit einer Ausstoßrate von 11600 Liter / Min. an der Einsatzstelle verfügbar sein. Nach einer kurzen Erklärung der Aufgaben und Zahlen der Feuerwehr, wurde uns ein Flugfeldlöschfahrzeug vorgeführt.
Gegen Spätnachmittag ging es dann mit dem Bus schon wieder Richtung Heimat. Zum Abschluss ging es nach Rotensohl ins Gasthaus Waldhorn. Hier wurden wir nach einem sehr guten Abendessen, durch die Chefin mit ihren Witzen gut unterhalten. Viele wollten dann gar nicht mehr in den Bus einsteigen und lieber hier bleiben.
Alles in allem hatten wir einen sehr gelungenen Tag und einen schönen Ausflug erlebt.



Eugen-Grimm-Pokalschießen

Beim 32. Eugen-Grimm-Pokalschießen machten die Feuerwehrleute aus Hussenhofen mit 14 Ringen Vorsprung dem Musikverein dieses Jahr die Siegestrophäe streitig.
Am 05. und 06. November 2011 war es wieder soweit. Das alljährliche Eugen-Grimm-Pokalschießen stand an. Mit 2 Mannschaften ging die Abteilung auch dieses Jahr wieder an die Gewehre. Die Einen schossen mehr, die Anderen weniger Ringe, jedoch kam der Spaß für keinen zu kurz. Am Ende der beiden Tage standen dann die Platzierungen fest.
Die erste Mannschaft erreichte den 1. Platz, die zweite Mannschaft den 6. Platz. Unter den 126 Einzelschützen der Vereine aus Hussenhofen, Hirschmühle und Zimmern stellte Abteilungskommandant Ludwig Grimm (70 von 100 möglichen Ringen) die größte Treffsicherheit mit dem Luftgewehr auf der Schießanlage der Schützengesellschaft Hussenhofen unter Beweis.



Übungen mit neuem LF10

Mit der Auslieferung des neuen LF10 Anfang Juni mussten sehr viele Übungsdienste durchgeführt werden damit die Mannschaft mit der neuen Technik vertraut wird. Zuerst führten wir mehrere Übungen für die Maschinisten durch. Dort mussten diese zum einen sich an das neue und vor allem größere Fahrzeug gewöhnen, zusätzlich waren ein Löschwassertank und die Pumpentechnik für die Maschinisten Neuland.
Nach den Maschinisten wurden insgesamt über 12 Übungsabende für die Mannschaft durchgeführt um diese Fit für die neue Technik und die Einsatzmöglichkeiten zu machen. Das LF10 enthält viele, neue Geräte die es bisher in unserer Abteilung nicht gab:
Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum, Hohlstrahlrohre, 3 teilige Schiebleiter, Lichtmast, Schnellangriffsverteiler, Rauchvorhang, Lüfter, Löschwassertank… Alle diese Geräte wurden bei den Übungen, die vor allem in der Mozartschule stattfanden, eingesetzt.
Mit dem neuen Fahrzeug sind die Einsatzmöglichkeiten unserer Abteilung deutlich angestiegen, aber die Neue Technik hat die Motivation von allen – Mannschaft, Maschinisten und Führungskräften gesteigert.
Alle Berichte Markus Hirsch



Abteilung Bargau

Abteilungsausflug 2011



Einen schönen, informativen und geselligen Ausflug erlebten die Bargauer Feuerwehrkameraden am 02.07.2011.
Die erste Station war das Bayerische Eisenbahnmuseum in Nördlingen, das die größte private Sammlung historischer Schienenfahrzeuge in Süddeutschland beheimatet. Im Anschluss an eine kleine Führung durch das alte Bahnbetriebswerk, bei der die beeindruckenden Dampflokomotiven erläutert wurden, stärkte sich die Reisegruppe bei einem Weißwurstfrühstück im Buffetwagen.
Der Nachmittag stand im Zeichen einer Stadtführung durch die Stadt Nördlingen. Erfrischend und unterhaltsam erzählte die Stadtführerin Geschichten und Begebenheiten aus der Stadtgeschichte Nördlingens.
Nach einer weiteren eigenständigen Erkundung der Stadt, brachte der Bus die Bargauer Feuerwehrfamilie weiter auf die Harburg, eine der schönsten und besterhaltenen Burgen Süddeutschlands. Die informative Burgführung wurde abgeschlossen mit einem zünftigen und mehrstündigen Burgherrenschmaus, der auch reichlich Gelegenheit zu geselliger Unterhaltung bot.
Dieser Ausflug hat uns wieder einmal gezeigt, welche schönen, geschichtsträchtigen und sehenswerten Orte sich in unserer unmittelbaren Umgebung befinden.

Abteilung Weiler

Feuerwehrausflug 2011

Endlich war es wieder soweit, der Feuerwehrausflug 2011 stand an. Man traf sich in den frühen Morgenstunden an der TV Halle in Weiler. Hier bestiegen wir unseren Bus, der uns dieses Wochenende begleiten sollte. Als die letzten unserer Kameraden und ihre Familien eingestiegen waren, ging es los nach Gründen im Allgäu. Dort besuchten wir die Erzgruben die vor vielen Jahren in die Berge geschlagen wurden. Nach unserem Einblick in die Bergbauwelt stärkten wir uns an einem Mittagessen im Bergbaurestaurant. Nach einem kurzen Spaziergang zum Bus, ging es weiter nach Österreich zum Hotel, wo nach einer Pause, das Abendessen wartete. Dieser Tag war für alle unterhaltsam und interessant zugleich. Nach einem abendlichen Spaziergang und einer für eine längere, für andere kürzere Nachtruhe, ging es am Morgen darauf, weiter zu zwei alten Burgen inmitten von Österreich. Dort konnten wir auf den Spuren der Ritter ein Museum besichtigen. Alte Ritterrüstungen konnten anprobiert und Filme über die Ritterzeit in 3D angesehen werden. Als alle wieder in der Neuzeit angekommen waren und sich wieder sammeln konnten, ging es weiter an den Bodensee nach Bregenz. Mit der Pfänderbahn ging es auf den 1064m hohen Pfänder. Von dort oben konnten wir den kompletten Bodensee und alle angrenzenden Länder bestaunen. Als Highlight für unsere kleinen, gab es einen Tierpark und eine Falknerei zu bestaunen. Wer danach wollte, konnte entweder mit der Bahn oder zu Fuß zum Bodensee zurück kehren und dort noch einige Zeit verbringen.
Nachdem alle zurück waren, fuhren wir mit dem Bus zum Abschlussessen nach

Böhmenkirch in die Rose. Dort gab es für jeden noch ein Abendessen nach eigener Wahl und zufriedene Gespräche über einen spitzen und für jeden Interessanten Feuerwehrausflug 2011. Alle waren sich einig, wir können den Nächsten kaum erwarten.



Gartenfest 2011 bei den Steinbacher Höfen

Am Samstagmorgen begann unser Gartenfest. Unser Kommandant begrüßte die Gäste und wünschte allen ein paar gemütliche Stunden. Die Festbesucher erlebten einen schönen unterhaltsamen Tag. Vor allem in der Bar, herrschte am Abend eine gute Stimmung und es wurde gefeiert bis früh in die Morgenstunden. Der Sonntagmittag, stand beim Feuerwehr-Gartenfest, wieder ganz im Zeichen der Kinder. Spiele und Aktionen verschiedenster Art wurden angeboten. Die Kinderaugen wurden groß, beim besichtigen des Feuerwehrautos. Für die Verpflegung wurde in bewährter Weise mit Kaffee und Kuchen, Grillspezialitäten und Schweinebraten gesorgt. Am Abend ging dann das Feuerwehrfest zu Ende. Für die musikalische Unterhaltung am Sonntag sorgte der Musikverein Weiler. Einen herzlichen Dank noch mal an alle, die mitgeholfen und das Gartenfest möglich machten.

Kinderferienprogramm bei der Feuerwehr

Auch dieses Jahr fand in den Schulferien bei der Abteilung Weiler ein Kinderferienprogramm statt. Einen Tag bei der Feuerwehr gab es zu erleben. Viele Anschauungsmöglichkeiten und praktische Tätigkeiten gab es für unsere kleinen Feuerwehrleute zu sehen und zu testen. Kamerad C. Schmid, der bei der Berufsfeuerwehr arbeitet und unsere aktiven Kameraden weiterbildet, zeigte den kleinen viele Beispiele wie Feuer entsteht, wie schnell es sich ausbreitet, wie gefähr-

lich es sein kann und wie man es löschen muss. Zum Festigen der erlernten Themen, wurde ein kurzer aber für Kinder interessanter Lehrfilm vorgeführt.
Danach gab es für alle eine Stärkung um den Mittag mit neuer Kraft zu beginnen.
Am Mittag nach der Stärkung gab es für alle die Möglichkeit selbst zu löschen und das Feuerwehrauto zu besichtigen. Anschließend fand eine Schnitzeljagd durch den Wald statt, bei dem brennbare Gegenstände, von nicht brennbaren unterschieden werden mussten.
Jeder der kleinen Feuerwehrleute war sehr interessiert und voller Eifer dabei. Am Ende des Tages gab es für unsere kleinen Helden, eine Medaille für ihre Heldentaten.
Alle waren sehr begeistert und wollen im nächsten Jahr wieder zur Feuerwehr kommen.
Alle Berichte Patrick Wiersdorf



Abteilung Degenfeld

Jahreswanderung

Am Tag der Deutschen Einheit führten wir, wie immer, unsere Jahreswanderung durch.
Bei absolut traumhaftem Wetter versammelte sich eine große Gruppe aus aktiven Kameradinnen und Kameraden, Kameraden der Altersabteilung, Partnern und Kindern am Gerätehaus. Unsere Route führte vorbei an den Mattenschanzen über Domschwang, Kuhberg und Christental zum „Tanzbödele“ am Schwarzhorn. Dort trafen wir auf unseren „Servicemann“ Christoph, der unsere Gruppe mit Vesper und Getränken versorgte und

einige Nachzügler mitbrachte. Weiter ging es entlang des Heldenberges nach Winzingen, wo nochmals die Gelegenheit bestand sich zu stärken. Danach ging es entlang des Kreuzweges hinauf auf den Hochberg. Auf der anderen Seite führte unser Weg über den Tunnel der neuen Donzdorfer Ortsumgehung hinweg durch den Lautergarten zum Hasenheim in Donzdorf. Hier wurden wir bereits erwartet und bestens bewirtet. Nach einigen geselligen Stunden ging es dann mit MTW und Privat-PKW zurück nach Degenfeld. Andreas Hieber



Abteilung Lindach

Familienausflug der Abteilung Lindach

An einem sonnigen aber kalten Herbstmorgen im Oktober startete ein voll besetzter Omnibus der Fa. Kolb zum Familienausflug der Abteilung Lindach nach München. Nach einem zünftigen Weißwurstfrühstück in Dasing, konnte der Tag in der bayerischen Landeshauptstadt beginnen. Das 1. Highlight, die Bavaria Filmstudios erreichten wir gegen 11.00 Uhr. Ein besonderes Vergnügen war die 4 D Animation „Lissi und die wilde Kaiserfahrt", eine wilde Verfolgungsjagd in einer Winterlandschaft in der man meinte mitten im Geschehen zu sein. Nachdem mancher noch leicht durchgeschüttelt von der Schlittenfahrt war, ging es weiter mit einer knapp 11/2 stündigen Führung durch die Filmstadt der Bavaria. Hier zeigte uns eine fachkundige Führerin recht anschaulich die Requisiten, Filmkulissen und so manche Tricks inklusive der Hintergrundinformationen zu erfolgreichen Filmproduktionen wie „Das Boot", „Asterix und Obelix", „Traumschiff Surprise", „Die unendliche Geschichte", „Wicki", den „Baader-Meinhof Komplex" usw. Ferner wurden wir Teil eines Kurzfilms in dem ein Autodiebstahl die Handlung war und durften eine Szene der Dauerserie „Sturm der

Liebe“ nachstellen. Vollgepackt mit diesen tollen Eindrücken teilte sich die Gruppe. Während ein Teil nun aufbrach und die Innenstadt in einer geführten Tour erkundete, besuchte der Rest der Gruppe das in diesem Juni auf dem Bavaria Gelände neu eröffnete „BULLYVERSUM“. Thematische Schwerpunkte des BULLYVERSUMS sind drei von Bully Herbigs großen Kinofilmen: „Der Schuh des Manitu“, „(T)Raumschiff Surprise – Periode 1“ und „Lissi und der wilde Kaiser“. Mithilfe dieser Filme werden uns die Tricks und Kniffe des Filmemachens spielerisch und unterhaltsam näher gebracht und es gibt zahlreiche Attraktionen und Shows die man besuchen kann. Als da wären, ein Live-Filmdreh als Show vor Publikum, ein virtuelles gärtnern im Garten von Schloss Schöngrün, verschiedene animierte Geschicklichkeitsspiele rund um den Schuh des Manitu u.v.m. Sein Talent als Synchronsprecher konnte mancher ebenso testen wie auch sein Wissen rund um Bully Herbig. Rund 300 Originalexponate aus Bullys Leben und seinen Filmen werden in Vitrinen und als Einzelobjekte im BULLYVERSUM präsentiert.

Nach diesen eindrucksvollen Erlebnissen blieb noch Zeit für einen kurzen Stadtbummel durch die Innenstadt bis zum Marienplatz, der wie die ganze Stadt an diesem schönen Samstag voll von Besuchern war.

Voller interessanter Eindrücke ging es nunmehr am Spätnachmittag zurück in Richtung Lindach, wo beim Abendessen im Schützenhaus der rundum gelungene Familienausflug ausklang. Ein besonderer Dank geht noch an Hendrik, den Organisator dieses Ausflugs.

Wolfgang Sperrle



Feuerwehr Großdeinbach in der Millionenstadt Wien

Die Feuerwehrabteilung Großdeinbach machte sich kürzlich zum 4-Tagesausflug nach Wien auf. Auf der Fahrt nach Wien wurden Zwischenstopps am Mondsee, der eine beeindruckende Kullise bot und am mächtigen aber wunderschönen Schloss Melk eingelegt. Nach einer langen, aber dennoch kurzweiligen Busfahrt wurden am Abend erste Erkundungen der Ausflugsteilnehmer in Wien angestellt. Am nächsten Tag wurde auf eindrucksvolle Art und Weise der Feuerwehr Großdeinbach die Stadt Wien von einer umwerfenden Stadtführerin ans Herz gelegt. Die Ausflügler lernten eine impulsive Stadt mit unheimlich vielen geschichtlichen Hintergründen kennen. Ob der Prater, die spanische Hofreitschule, das Riesenrad oder der Stefansdom – unvergessliche Eindrücke waren am Abend beim „Heurigen" noch lange das Thema. Der Neusiedler See war das Ziel am dritten Ausflugstag.

Für einen entspannten Tag an dem der Gemeinschaftssinn im Vordergrund stand waren eine lustige Kutschfahrt und eine Schifffahrt mit Grillparty auf dem Neusiedler See die Basis.

Nun hieß es am vierten Tag Abschied nehmen. Abschied nehmen von der beeindruckenden Stadt Wien. Über den Mondsee und den Chiemsee wurde am Abend das Restaurant im Wental angesteuert. Bei einem gemütlichen Abendessen lies man einen unvergesslichen Ausflug nochmals Revue passieren.

Die Feuerwehr Großdeinbach bedankt sich bei allen Beteiligten, die diese Reise organisiert und zu einem wunderbaren Erlebnis gemacht haben.



Weinfest ein Voller Erfolg

Anfang September fand das Weinfest der Feuerwehr Großdeinbach statt. Am Samstagabend unterhielten die Alleinunterhalter Dieter und Dennis die Besucher mit hervorragender Musik und bester Stimmung. Das weintypische Essensangebot mit Flammkuchen, Speck und Käse rundete den Abend perfekt ab. Am Sonntag spielte dann der Musikverein Großdeinbach zum Frühschoppen und Mittagessen auf. Bei wieder vollem Haus schmeckte das knusprige Spanferkel und die Maultaschen auch jedem. Am Sonntagabend klang das Fest dann ganz gemütlich aus.



Sonnwendfeuer ein voller Erfolg

Das Sonnwendfeuer der Feuerwehrabteilung Großdeinbach war dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. Obwohl der eigentliche Termin ins Wasser fiel und es am Nachholtermin wieder nicht gut mit dem Wetter aussah, hatten wir Glück und das Unwetter zog Richtung Süden ab. Bei leckeren Würstchen und kühlen Getränken war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Nachdem der Zeitpunkt fürs Anzünden des Feuers kam, zündete die Jugendfeuerwehr Großdeinbach unter Begleitung der Aktiven Wehr das Feuer an. Das gutbesuchte Fest sah dann ein wunderschönes Sonnwendfeuer. Bedanken möchte sich die Feuerwehr bei allen Spendern des Holzes und bei allen Gästen für den Besuch.

Alle Berichte Stefan Metz



Abteilung Straßdorf

Viertagesausflug nach Leipzig

Zu unserem traditionellen Viertagesausflug trafen sich zahlreiche Kameraden und deren Partner am frühen Freitagmorgen Ende September um nach Leipzig zu fahren.
Der erste Tag stand ganz im Zeichen der Anfahrt und dem Bezug der Zimmer im modern eingerichteten Pentahotel mitten in der City. Viele nutzten das strahlend schöne Wetter und die verbliebene Zeit vor dem Abendessen um einen ersten Stadtspaziergang zu machen. Andere machten es sich auf der Terrasse des Hotels gemütlich und genossen die Sonne bei einem kühlen Getränk.
Der Samstagmorgen stand zur freien Verfügung, was einige nutzten um in der Fußgängerzone shoppen zu gehen. Nach dem Mittag ging es dann gemeinsam zur Hauptfeuerwache wo man den modernen Fuhrpark und die doch etwas in die Jahre gekommene Wache besichtigte. Besonderes Interesse galt den Sonderfahrzeugen wie beispielsweise dem Großtanklöschfahrzeug, dem Kran oder auch einem speziellen Rettungswagen für Schwergewichtige, welcher sogar mit einer Ladebordwand ausgerüstet ist. Zum Abschluss nutzten noch ein paar Damen die Chance und genossen die Aussicht über den Dächern von Leipzig mittels der Drehleiter.
Anschließend an die Besichtigung der Hauptfeuerwache bestiegen wir die Gläserne Straßenbahn um auch die weniger bekannten Stellen Leipzigs zu erkunden. Während dieser Stadtrundfahrt erfuhren wir sehr viel über die Geschichte der Stadt und bekamen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie das

Völkerschlachtdenkmal, das Gewandhaus und das Wohnhaus Friedrich Schillers, zu Gesicht. Die sehr detaillierten und umfangreichen Ausführungen unseres Stadtführers vermochte nur die Endstation der Rundfahrt am Bayrischen Bahnhof zu beenden. Dieser Bahnhof wird allerdings nicht mehr als solcher genutzt, sondern es handelt sich hierbei um ein Restaurant mit Biergarten. Während wir es uns in der „Schalterhalle" bequem machten, wurde bereits die erste Runde der Bierprobe eingeschenkt. Es gab zu jedem Gang „Schaffner", „Heizer" oder „Kuppler" zu trinken und man wusste gar nicht von welchem Leckerbissen auf dem Buffett man zuerst nehmen soll.

Am Sonntagmittag ging es dann mit dem Bus etwas außerhalb von Leipzig in den Technikpark Bergbau. Hier im ehemaligen Tagebau Espenhain stehen heute noch ein Schaufelradbagger und ein Bandabsetzer die bis in die 90er Jahre noch aktiv waren. Die Führung übernahm ein ehemaliger „Kumpel" des Tagebaus. Er erzählte unter anderem von der Arbeit während der DDR-Zeit, den Problemen mit denen man damals im Tagebau zu kämpfen hatte und auch vom Niedergang des Braunkohlebergbaus nach der Wende.

Nach dieser sehr interessanten Führung ging es wieder zurück Richtung Hotel wo uns gegen später das Abendessen erwartete.

Doch leider geht auch der schönste Ausflug einmal zu Ende und so ging es am Montagvormittag nach einem üppigen Frühstück wieder in Richtung Straßdorf zurück. Auf der Rückfahrt wurde im Gasthaus „Frische Quelle" in Aalen-Attenhofen Rast gemacht bevor man dann endgültig nach Hause fuhr.



Fußballspiel Innenstadt gegen Straßdorf

Für das letzte Wochenende im Juli war das seit zwei Jahren bereits ausgetragene Fußballspiel zwischen der Innenstadtabteilung und der Abteilung Straßdorf auf dem alten Sportplatz geplant. Da jedoch ein paar Stunden vor Spielbeginn ein heftiges Gewitter über Straßdorf zog und es anschließend zwar weniger heftig aber dafür sehr beständig weiterregnete, war der Platz unbespielbar geworden. Deshalb entschieden beide Mannschaften einvernehmlich das Spiel zu einem anderen Zeitpunkt nachzuholen und stattdessen direkt zum gemütlichen Teil bei Steak und Bier überzugehen.

Kameradschaftsabend

Anfang November fand unser Kameradschaftsabend statt. In diesem Jahr konnte Abteilungskommandant Ralf Irdenkauf die Kameraden der Alters- und der Einsatzabteilung sowie deren Partner im „Stadtwirt" zum Sektempfang begrüßen. Das anschließende Menü, welches von unserem Kameraden Stefan Scherrenbacher und seinem Team angerichtet wurde, gab die richtige Stärkung um gegen später noch das Tanzbein zur Live-Musik von „Two up" zu schwingen oder einfach nur in gemütlicher Runde Gespräche zu führen.
Bei einer kurzen Ansprache zwischendurch überreichte Ralf Irdenkauf den Kameraden Gerhard Kupfer für 40 Jahre aktiven Dienst und Klaus Irdenkauf für 25 Jahre aktiven Dienst ein Präsent. Die offizielle Ehrung der Beiden mit Verleihung des Feuerwehr-Ehrenzeichens fand wie immer beim dem Familienabend der Gesamtfeuerwehr statt.
Alle Berichte Alexander Stadelmaier



Abteilung Rechberg

Hochzeit Jörg Burwitz

Am 30.07.gaben sich Rechbergs stellvertretender Abteilungskommandant Jörg Burwitz und Melanie Irtenkauf in der Wallfahrtskirche auf dem Hohenrechberg das Ja-Wort.
Nach der Trauung standen die Kameraden und Kameradinnen der Rechberger Wehr vor der Wallfahrtskirche Spalier. Abteilungskommandant Siegfried Lüben wünschte den frisch Vermählten im Namen der gesamten Wehr alles Gute, und eine glückliche gemeinsame Zukunft.



Kameradschaftsabend

Der gutbesuchte Kameradschaftsabend der Freiwilligen Feuerwehr Rechberg ist der Beweis einer intakten Kameradschaft.
Sehr erfreut zeigte sich Abteilungskommandant Siegfried Lüben über den zahlreichen Besuch des Kameradschaftsabends im Gasthof Jägerhof. Sein Willkommensgruß galt allen Anwesenden.
Kurz erwähnte er die Ereignisse des zu Ende gehenden Jahres und hob die Gründung der Jugendfeuerwehr als ein sehr besonderes Ereignis hervor. Ganz besonders dankte er Carmen Wetzel mit ihrem Team Jahn Scherrenbacher, Patrick Schill und Daniel Kupfer für ihren unermüdlichen Einsatz mit und für die Jugendfeuerwehr Rechberg.
Großer Respekt und Anerkennung für 40 Jahre aktiven Dienst bei der Wehr galt Rainer Fischer, der schon beim Gmünder Familienabend dafür geehrt wurde.
Ortsvorsteherin Frau Zeller-Klein meinte in ihrer Begrüßungsrede, dass der gute Besuch des Kameradschaftsabends Ausdruck einer guten Kameradschaft in und

bei der Rechberger Feuerwehr ist. Sie dankte ihrer Wehr für das Geleistete im vergangenen Jahr, besonders für den zusätzlichen Einsatz bei den ortsverschönernden Maßnahmen beim Ausschneiden der Bäume und Sträucher auf dem Hohenrechberg.
Nach einem guten Wildgericht des Jägerhofteams zeigte Karl Schmid bei seiner Dia-Show Bilder von den Ereignissen im vergangenen Jahr und fast schon historische Bilder aus den 50er und 60er Jahren die wie immer jung und alt begeisterten.
Mit gutem Südtiroler Wein, hervorragendem Weihnachtsgebäck von der Jägerhofwirtin „Brunhilde" gab es noch lange gute Unterhaltung.



Jahresausflug

125 Jahre Automobil, Kultur und Genuss war das Motto des diesjährigen Jahresausflugs.
Am Nachmittag starteten die Floriansjünger mit ihren Angehörigen zum Porschemuseum nach Zuffenhausen. Schon die einzigartige Architektur des Museumsbaus brachte die Besucher ins Staunen. Natürlich begeisterten die Autos der Deutschen Edelschmiede. Das gesamte historische und zeitgenössische Wissen um die Marke Porsche ist in diesem Gebäude gebündelt und macht so die „Faszination Porsche" für jeden erlebbar.
Anschließend wurde das Bilderbuchwetter zur Stadtbesichtigung in Esslingen am Neckar genutzt. Eine Stadt, wie wenige in Deutschland, in der man so anschaulich Geschichte erleben kann. Vor weit über 1000 Jahren, wie bei der Stadtführung zu erfahren war, wurde die ehemalige sehr reiche Stadt mit ihren heutigen 95000 Einwohner gebaut. Das Historische Rathaus, die vielen Fachwerkhäuser, die 3 großen Kirchen und die idyllischen Neckarkanäle zeugen noch heute von dem Reichtum der ehemaligen freien Reichsstadt.
Der Höhepunkt des Tages, war nach erklimmen der über 300 Stufen zur dorti-

gen Burg, das Rittermahl. Während des rustikalen 4 Gänge Menüs sorgte eine junge Künstlergruppe für beste Unterhaltung. Ob Anekdoten aus vergangener Zeit, Spieleinlagen, Musik zum Mitfeiern und auch nachdenkliche Klänge, sowie eine waghalsige Feuershow wurde dort geboten. Kerkermeister Igor ließ seine Ketten klappern und sorgte auf eine unnachahmliche Art und Weise für Zucht und Ordnung, Lovis Lerchengesang verzauberte mit Gesang und Lautespiel und entführte in eine vergangene und phantastische Welt, Svea, die Hofnärrin würzte den Abend mit feiner ironischer und spitzer Zunge.
So ging ein schöner und erlebnisreicher Tag viel zu schnell zu Ende.

Altersfeuerwehr „Blaulicht" auf großer Fahrt nach Slowenien.

Vier unvergessliche Tage erlebten die Mitglieder der Alterswehr bei der tollen 4-Tagesausfahrt in das 2 Millionen Einwohner zählende Land Slowenien.
Über München, vorbei am Chiemsee, Salzburg, der Tauernautobahn entlang führte die Reise im 5 Sterne Luxus-Bus in das von Bergen, Wald und Wasser geprägte Land. Begleitet vom Karawankengebirge wurde der Urlaubsort Kranjska Gora erreicht, wo im dortigen Sporthotel die Zimmer gebucht waren. Schon dort konnte man beim Abendspaziergang einen Eindruck von der Gastfreundschaft der Bewohner gewinnen.
Vom Frühstück gestärkt ging es am zweiten Tag durch die Julischen Alpen zum romantischen Ferienort nach Bled. Ein Ort mit einem herrlichen Park und Schloss sowie der gleichnamige See, wo auf einem 139 Meter hohen Felsplateau die Bischofsburg thront. Schon um die Jahrtausendwende wurden die slawischen Heiden mit Feuer und Schwert von den Bischöfen von Brixen missioniert.
Eine ganze Besonderheit war der am Nachmittag besuchte Triklav-Nationalpark, einer der ältesten in Europa mit 880 Quadratkilometern. Begleitet von einer jungen Kunststudentin, die ihr Land als Reiseführerin hervorragend mit ihrem Wissen und ihrem Charme repräsentierte. Von ihr wurden die Reisenden in 2 Tagen umfangreich und interessant über das Land der vielen Wälder, wo es noch Braunbären, Schlangen und Adler gibt, gut informiert. Die Sportlichen konnten im Nationalpark den bekannten Wasserfall „Savica" zu Fuß erkunden. Dank des Bilderbuchswetters wurde die Gelegenheit zu einer Seilbahnfahrt auf den dortigen 1800 m hohen Vogelberg mit wunderbarer Aussicht auf die Julischen Alpen und den 2 km langen und 1 km breiten Gletschersee genutzt. Anschließend gab es eine Bootsfahrt auf dem Bohinjsee. Auf der in der Mitte des Sees liegenden Marieninsel ging es 99 Stufen zu der frühbarocken Marienkirche hinauf. Der Sage nach gehen Wünsche in Erfüllung, wenn man die dortige Wunschglocke eigenhändig läutet.
Auch am 3. Tag konnten die sportlichen Teilnehmer schon vor dem Frühstück das hoteleigene Hallenbad benutzen um anschließend die Fahrt an die Küste nach Portoroz, Piran und Koper zu genießen. Vorbei an den Alpen konnten in den Ortschaften immer wieder die Kirchen bestaunt werden, die wie Festungen im 15. und 16. Jahrhundert für die Bevölkerung zum Schutz vor den Türken gebaut wurden. Besonders stolz sind die Slowenen über ihre Stadt „Lipica", an

der wir vorbeigefahren sind und in der das Pferdegestüt und die Heimat der fast aristokratischen Lippizanerpferde ist. Der Alpenraum änderte sich ins Mediterrane: Meer, Wind und Rosen konnten die Reisenden genießen. Die Küstenorte wirkten mit ihren engen Gassen zum Schutz vor den heftigen Winden, die zu bildhaften und majestätischen Plätzen führten. Märchenhaft natürlich war bei den hochsommerlichen Temperaturen das Baden im Meer. Da sich die Blaulichter im Land der Sportler und Musiker aufhielten, wurde bei der Rückfahrt ein Zwischenstopp in „Begunje" im Gasthaus des Weltbekannten Volksmusiker Slavko Avsenik der Gruppe „Original Oberkrainer" eingelegt.

Bei einem 4 Gänge Menü im Hotel wurde noch lange von den schönen und interessanten Erlebnissen erzählt.

Nach einem Sprung ins Hotelbad und einem guten Frühstück wurde die Heimreise angetreten. Übers 3 Ländereck, Slowenien, Italien, Österreich auf interessanten Passstraßen mit einem Zwischenstopp am Millstätter See ging die schöne, erlebnisreiche und harmonische Reise ihrem Ende entgegen. Doch die Feuerwehrsenioren waren sich einig, dass es 4 schöne und erlebnisreiche Tage waren. Berichte Kurt Wagenblast



Die Gruppe auf dem 1800m hohen Vogelberg mit Blick auf die Julischen Alpen

Allgemeines

Vorbild an Teamgeist und Engagement

Zum traditionellen Familienabend der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd begrüßte Kommandant Bernd Straile rund 300 Gäste in der Hussenhofener Mozarthalle. Viel Anerkennung gab es für die Arbeit der Kameraden und ihre Angehörigen und zahlreiche Ehrungen für 25 und 40 Jahre aktiven Dienst bei der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd. Einen „gemütlichen beschwing-

ten Abend“ wünschte Stadtkommandant Bernd Straile allen Anwesenden und richtete seinen Dank nicht nur an die Feuerwehrkameraden, sondern auch an deren Partner, die „diese Art der Freizeitbeschäftigung ihrer Männer und Frauen“ mittrügen und so das hohe Engagement der Feuerwehr erst ermöglichten. Hohe Wertschätzung für die Arbeit der Feuerwehr brachten auch die zahlreichen Ehrengäste aus Stadt und Land zum Ausdruck.

Oberbürgermeister Richard Arnold dankte für über 300 Einsätze im vergangenen Jahr und wandte sich in seinem Grußwort an jeden Einzelnen: „Das ganze Jahr stehen Sie bereit zum Wohl unserer Stadt und ihrer Bürger. Auch sind Sie weit über ihren Bereich hinaus da und viele Veranstaltungen ließen sich ohne Sie gar nicht organisieren“. Er nannte Teamgeist, Engagement und Motivation als die Kennzeichen der Feuerwehr ebenso wie ein kompetentes Führungsteam und schloss Ehrenmitglieder, Altersabteilung und Jugendfeuerwehr in seinen Dank mit ein. Im Hinblick auf die zahlreichen Ehrungen meinte er: „Wer 25 Jahre oder 40 Jahre aktiv für die Feuerwehr lebt, hat nicht nur große Leistungen vollbracht, sondern ist auch ein Vorbild“.

Weitere Gruß- und Dankesworte von Hussenhofens Ortsvorsteher Thomas Kaiser, dem SPD-Bundestagsabgeordneten Christian Lange und dem CDU-Landtagsabgeordneten Stefan Scheffold wiesen auf die besondere Bedeutung der Feuerwehr auch im gesellschaftlich-kulturellen Leben einer Stadt hin. Die Band Toni & Primanota sorgte mit ihren



Für 40 Jahre aktiven Dienst bei der Feuerwehr erhielten Gerhard Bauer, Großdeinbach, Dieter Elser, Schwäbisch Gmünd, Rainer Fischer, Rechberg, Hermann Hägele, Herlikofen, Gerhard Kupfer, Straßdorf, Franz Luksch, Schwäbisch Gmünd, Gerhard Schmid, Herlikofen, Anton Stegmeier, Herlikofen und Karl-Heinz Vogt, Bettringen das Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg in Gold. Für 25 Jahre aktiven Dienst wurden ausgezeichnet: Heiko Funk, Lindach, Klaus Funk, Hussenhofen, Klaus Irdenkauf, Straßdorf, Rolf Kauderer, Hussenhofen, Matthias Oechsle, Hussenhofen, Claus Schrimpf, Hussenhofen, Dieter Wamsler, Bettringen und Michael Wiltschko, Schwäbisch Gmünd.

italienischen Weisen für südländisches Flair. Fürs leibliche Wohl der Gäste sowie für die Organisation des Abends zeichnete die Abt. Hussenhofen verantwortlich.
Ulrike Haas, Gmünder Tagespost

Jugendfeuerwehr

JF-Gruppe Schwäbisch Gmünd

Helfen macht Schule

Im Rahmen des landesweiten Helfertages der Hilfsorganisationen mit Jugendabteilungen am Freitag, den 14.10.2011 organisierte auch die Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd Gruppe Innenstadt so einen Helfertag in der Maria-Kahle Schule. An die 100 Schüler der vierten Klassen wurden über den Aufbau und die Funktion einer Feuerwehr und Jugendfeuerwehr informiert. Nach einem kleinen theoretischen Teil mussten bzw. durften die Schüler selbst ans Werk. Es wurde der Notruf geübt, der Sinn und Nutzen von Rauchmeldern vorgeführt und der richtige Umgang mit Feuerlöschern in einer Löschübung vermittelt. Schutzkleidung und Ausrüstungsgegenstände wurden getestet. Mit Highlights wie ein komplett verrauchtes Klassenzimmer, eine Sprungretter Vorführung und einer Fettexplosion wurde der Tag abgeschlossen. Als Erinnerung erhielt jeder Schüler eine Urkunde. Den Schülern hat es viel Spaß gemacht und sie zeigten reges Interesse, daher musste noch eine Flut von Fragen beantwortet werden. Vielleicht sieht man ja den einen oder anderen Schüler bald bei uns mitmachen. Wir würden uns freuen.





Zeltlager der Gesamtjugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd am Kolpinghaus in Bargau

Nach einer mehrjährigen Pause fand in diesem Jahr ein gemeinsames Zeltlager

der Gesamtjugendfeuerwehr am Kolpinghaus in Bargau statt. Es nahmen rund 30 Jugendliche und 10 Betreuer aus den Abteilungen Innenstadt, Wetzgau, Großdeinbach, Bargau, Strassdorf und Hussenhofen teil. Am ersten Tag trafen sich alle Teilnehmer am Feuersee in Bargau und wanderten gemeinsam zum Kolpinghaus. Nach dem Aufbau der Zelte und einem Kennenlernspiel wurden die Jugendfeuerwehrler mit einem echten Wetzgauer Feuerchilli verwöhnt, das der Chefkoch Mathias Weiß mit seiner Küchencrew zauberte. Der erst Tag klang gemütlich am Lagerfeuer aus. Am zweiten Tag fanden verschiedene Workshops statt: Walderlebnis mit Wolf Noak, Baumöpklettern mit Wolfgang Naack, ein Erste-Hilfe-Kurs mit Sabine Elser und ein Bastelworkshop. Leider wurde das Programm von heftigen Gewittern überschattet und musste abgebrochen werden. Am Abend wurden die Lagerteilnehmer von Kommandant Bernd Straile und seinem Stellvertreter Ralf Schamberger bekocht. An den folgenden Tagen standen noch ein Geländespiel, organisiert von Steffen Kölz und Sabrina Vogt, ein Tapeball-Turnier und diverse Gruppenspiele auf dem Programm. Das Zeltlager endete mit dem Abbau und Putzen der Zelte. Nach einem gemeinsamen Vesper machten sich alle Teilnehmer auf ihren Heimweg und waren sich einig: Das war ein tolles Zeltlager!



JF-Gruppe Wetzgau

Berufsfeuerwehrtag der Gruppe Wetzgau/Rehnenhof

Zum diesjährigen 24h-Dienst trafen sich die Betreuer und Jugendlichen der Gruppe Wetzgau/Rehnenhof am 07. Oktober um 17.00 Uhr im Feuerwehrhaus in Wetzgau. Zunächst wurden die Jugendlichen den Einsatzfahrzeugen zugeteilt und das Lager eingerichtet, sowie die Arbeitsdienste eingeteilt.

Anschließend machten wir uns an die Vorbereitungen fürs Abendessen, die schon bald vom ersten Einsatz unterbrochen wurden. Im Laufe des Abends und der Nacht folgten weitere Einsätze, wie ein Verkehrsunfall, eine Vermisstensuche im Naturatum und Fehlalarme der ortsansässigen BMAs. Den Abend verbrachten wir mit verschiedenen Spielen.
Am nächsten Morgen frühstückten wir um 7.30 Uhr und absolvierten dann ein Sportprogramm in der Friedensturnhalle. Nach dem Mittagessen stand dann eine Schulung zum Thema „Brandklassen" auf dem Programm, die jäh von einem Großeinsatz auf dem Hof der Familie Stegmaier unterbrochen wurde. Unterstützt von der Jugendfeuerwehr Großdeinbach und dem 24/50 der Abteilung Stadt musste ein brennender Strohballen gelöscht und die angrenzenden Gebäude durch eine Riegelstellung gesichert werden.
Nach dem Aufräumen war der Berufsfeuerwehrtag 2011 beendet und alle waren sich einig: „Schee wars!



Parkplatzdienst bei der Weleda

Am 24.09.2011 unterstützte die Jugendfeuerwehrgruppe Wetzgau/Rehnenhof die Firma Weleda bei ihrem diesjährigen Herbstfest. Die Jugendlichen und ihre Betreuer übernahmen ganztägig den Parkplatzdienst auf der Wiese bei den Heilpflanzengärten sowie die Beschilderung. Durch eine gewissenhafte Vorarbeit konnte in diesem Jahr der Besucheransturm sehr gut bewältigt werden, so dass das Verkehrschaos der vorherigen Veranstaltungen nahezu ausblieb.

Kegelturnier in Aalen

Am traditionellen Kegelturnier der JF Aalen nahm die Jugendfeuerwehrgruppe Wetzgau/Rehnenhof in diesem Jahr mit einer Mannschaft teil. Leider konnten die guten Platzierungen aus den Vorjahren nicht wiederholt werden und wir belegten am Ende nur den letzten Platz. Das tat der guten Laune aber keinen Abbruch und die Jugendlichen zeigten am darauffolgenden Übungsabend stolz ihr „Pokälchen".

JF-Gruppe Herlikofen

Bowlen der Jugendgruppe Herlikofen

In den Herbstferien trafen sich die Jugendgruppen der Feuerwehr Herlikofen um gemeinsam einen kameradschaftlichen Abend zu verbringen. Um 17.30 fuhr man mit dem MTW zum Bowlingcenter „Leuchtturm" um gemütlich einige Kegel zu werfen.
Aufgeteilt in 2 Gruppen, in denen jeweils Jung und Alt vertreten war, wollten natürlich die Jungen zeigen was sie konnten. Was Ihnen auch gut gelang. Nach 2 Stunden, die für jeden sehr schnell zu Ende gingen, fuhr man noch in ein Schnellimbissrestaurant, um den ausgepowerten Körper zu stärken. Nach dem einen oder anderen „Burger" kehrte man mit glücklichen Jugendlichen ins Gerätehaus Herlikofen zurück.

Sonnwendfeuer in Herlikofen

Das diesjährige Sonnwendfeuer stand wieder vor der Tür. Zum Aufbauen traf sich die Jugendgruppe am Samstag den 18.06. um Brennmaterial zusammenzutragen und dieses aufzustapeln.
Leider musste der erste Termin (22.06) um das Feuer anzuzünden aufgrund eines kurzen aber heftigen Gewitters abgesagt werden. Am 08.07. war es dann soweit. Der Wettergott meinte es diesmal gut mit uns und so konnte man die Sonnwendfeier abhalten. Mit einem kleinen Fackelzug bis zur Feuerstelle begann das Fest. Nach der Feuerrede durch den Ortsvorsteher wurde der Holzstapel durch die Jugendgruppe und den Pfadfindern angezündet. Als der Holzhaufen brannte wurde durch die Jugendgruppe der Brandschutz mit zwei C-Rohren und einem B-Rohr übernommen. Nach geselligen Stunden war das Event für die Jugendgruppe zu Ende und nach dem Aufräumen kehrte man ins Gerätehaus zurück.



JF-Gruppe Hussenhofen

Erfolgreiche Teilnahme am 25. JF-Kegelturnier in Aalen

Wie schon die Jahre zuvor nahm die Jugendfeuerwehr Hussenhofen am Samstag 12. November 2011 am alljährlichen Kegelwettkampf der JF Aalen im Rettungszentrum in Aalen teil. Wir traten mit einer Truppe von 6 Keglern und einem Betreuer im Aalener „Kegelstübchen" zum Wettkampf mit mehreren anderen Jugendfeuerwehren aus dem gesamten Ostalbkreis an.

Es galt 4 Spiele zu bewältigen: 1. „Das Königsspiel", 2. „Der Christbaum", 3. „Mensch ärgere dich nicht" und zu guter Letzt das bekannte „Glücksrad". In den ersten beiden Spielen bewegte sich die Jugendfeuerwehr in den oberen Punkten. Bei den restlichen zwei Spielen war weniger unser Können als vielmehr unser Glück gefragt. Von letzterem wurden wir an diesem Tag etwas im Stich gelassen.





Aufgrund der guten Kegelleistungen und der Freude am Kegeln erreichte das Team nach dem Stechen den erfolgreichen 2. Platz. Gerne kommt die Jugendfeuerwehr auch nächstes Jahr wieder nach Aalen.

JF-Übungen mit dem neuen Löschfahrzeug

Um auch mit dem neuen Löschfahrzeug „sicher und rasch Hilfe leisten zu können" hat auch die Jugendfeuerwehr der Abteilung Hussenhofen sich seit dem Sommer intensiv mit dem neuen Löschgruppenfahrzeug LF 10/6 beschäftigt. An zahlreichen Übungsabenden wurden den interessierten Jugendlichen die Neuerungen und Besonderheiten des Fahrzeuges gezeigt und anschließend auch in den Übungen ausprobiert. Durch die einfache Bedienbarkeit des Fahrzeuges und der Gerätschaften hatten unsere jungen Kameraden kaum Probleme bei der Umgewöhnung. Zum Abschied des alten LF 8 in Hussenhofen wurde am letzten Übungsabend noch ein Erinnerungsfoto für das Fotoalbum geschossen.



JF-Gruppe Bargau

Leistungsspangenabnahme in Tannhausen
Gemeinsam waren sie stark!!!

Im Rahmen des Kreisfeuerwehrtages in Tannhausen fand die Leistungsspangenabnahme der Jugendfeuerwehren statt. Die Jugendfeuerwehrgruppen aus Bargau, Hussenhofen und Wetzgau starteten gemischt als Jugendgruppe 1 und 2 der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd, zum wohl wichtigsten Vergleichswettkampf der Jugendfeuerwehrzeit. Die Leistungsspangenabnahme ist der eigentliche „Abschluss" der Jugendfeuerwehrzeit und somit auch das „Sahnehäubchen" der Jugendarbeit bzw. -ausbildung. Ob Feuerwehrtechnik, Schnelligkeit, Allgemeinwissen oder Geschicklichkeit, jene Aufgaben galt es bei diesem Wettkampf zu meistern. Bei tropischen Temperaturen und optimalen Platzbedingungen haben Sie es geschafft!
Nach einer knapp sechswöchigen Vorbereitungszeit und zusätzlichen 14 Übungseinheiten, welche oft hart und sehr anstrengend waren, konnten die jungen Kameraden ihre Leistungsspange entgegen nehmen.
Herzlichen Glückwunsch von Euren Betreuern und Eurem „Fanclub".

Torsten Schupp





JF-Gruppe Lindach

Jugendaustausch mit Kiiminki 2011; es war toll

Lang ersehnt und nach 1-jähriger Pause reisten am 28.07.2011 wieder einmal 6 Jugendliche und 3 Betreuer unserer Partnerjugendfeuerwehr aus Kiiminki in Finnland an. Begrüßt von 2 „Lindacher Bären" war das Hallo riesengroß. Am darauf folgenden Freitag stand die offizielle Begrüßung im Florian auf dem Programm. 1. BM Dr. Joachim Bläse, stv. StBM Ralf Schamberger und Lindachs OV Klaus Peter Funk hießen die Gäste in Schwäbisch Gmünd auf das herzlichste willkommen. Eine ausführliche, fachkundige Führung durch den Florian mit

anschließendem Mittagessen rundete den Vormittag ab. Das nächste Highlight des Tages war eine exklusive Tunnelführung für unsere finnischen Gäste, die von der Dimension des Bauwerks sichtlich beein-druckt waren. Am Samstag ging die Fahrt in die Wilhelma nach Stuttgart, wo wir 2 verschiedene Führungen „Hinter den Kulissen" des Tierparks erlebten. Während die eine Gruppe die Dickhäuter wie Nashörner, Elefanten und Nilpferde besuchte, durfte die 2. Gruppe an einer Reptilienführung teilnehmen. Unter der fachkundigen Führung von Herrn Aberle, auch bekannt aus der TV-Serie Eisbär, Giraffe & Co. konnten wir Echsen, Frösche und Schlangen sowie deren Futter aus nächster Nähe begutachten. Mit einem Rundgang durch den Zoo beendeten wir diesen Ausflug. Am Sonntag stand eine Wanderung auf den Rosenstein an. Eine nicht eingeplante Kraxeltour aufgrund der vom Wetter aufgeweichten Abkürzung zum „Finsteren Loch", sorgte für Spannung und sichtbare Anstrengung bei einigen Teilnehmern. Bei ein paar Grillwürsten und Steaks war das Ganze jedoch rasch vergessen. Zwischenzeitlich waren auch Sprachbarrieren und anfängliche Zurückhaltung auf beiden Seiten der Jugendlichen gewichen. Der Malteser Hilfsdienst führte uns am Abend noch seinen neuen RTW für übergewichtige Personen vor. Am Montag zeigte uns bei herrlichem Sonnenschein ein kundiger Führer die schöne Stadt Ulm, wobei er manche lustige aber auch ernste Anekdote erzählen konnte. Ein Stadtbummel schloss sich an und ein paar der Jugendlichen unternahmen die Turmbesteigung des Münsters, der mit einem herrlichen Blick auf die Stadt und weite Umgebung belohnt wurde. Die Abende verbrachten wir meist mit Ballspielen aller Art in der Halle, wobei es bald zu geprellten und sogar einer angebrochenen Zehe kam. Am Dienstag zeigte uns schließlich Daniel Hösl seinen Arbeitsplatz bei der Berufsfeuerwehr, der Wache 3 in Stuttgart-Bad-Cannstatt. Neben einer anschaulichen Führung durch die Wache durften wir auch die neue Rettungsleitstelle für ganz Stuttgart besichtigen. Anschließend blieb noch genug Zeit für einen Besuch in der Einkaufsmetropole Stuttgart und ein Stop im Gmünder Freibad am Spätnachmittag sorgte für die notwendige Abkühlung. Der Mittwoch begann mit einer Führung im Igginger Wasserturm, wo man uns die Trinkwasserversorgung der Gegend anschaulich erklärte. Nach anschließender Weiterfahrt nach Aalen-Wasseralfingen fuhren wir schließlich in das Besucherbergwerk „Tiefer Stollen" ein. Auch hier waren unsere finnischen Gäste sehr beeindruckt von den vielen Gängen unter Tage. Leider neigte sich der Besuch auch schon wieder dem Ende zu und es hieß Abschied nehmen. Am Abend be-



wiesen die Lindacher Teil-nehmer in einer Schauübung vor unseren finnischen Gästen und ihren Eltern ihr feuerwehrtechnisches Können, bevor wir beim Spanferkelessen noch einmal eine echte Spezialität aufgetischt haben. Noch bis tief in die Nacht saßen wir alle gemütlich beisammen, so dass wir uns alle noch ziemlich müde am Donnerstagmorgen endgültig verabschiedeten. Eine schöne aber auch sehr anstrengende Woche ging zu Ende und wir alle sind schon gespannt auf das nächste Jahr, wenn wir wieder zum Gegenbesuch nach Finnland reisen werden. Mein Dank geht an alle Betreuer und Helfer die uns bei diesem Besuch so tatkräftig unterstützt haben.
W. Sperrle

JF-Gruppe Großdeinbach

Halbtagesausflug in die Landeshauptstadt



Am sonnigen Samstagnachmittag ging es Richtung Stuttgart. Zuerst besuchten die Floriansjünger der Jugendgruppe Großdeinbach, die Wache 3 der Berufsfeuerwehr Stuttgart in Bad Cannstatt. Nach einer ausgiebigen Führung der Wache und das bestaunen der Feuerwehrautos hieß es Abschied nehmen in Richtung Großmarkt, auf die dortige Go- Kart Bahn. Dort ließen es die 11 Jugendlichen und ihre 3 Betreuer richtig krachen. Nach den schweißtreibenden Verfolgungsjagten und Überholmanöver waren dann alle geschafft und der Nachmittag neigte sich langsam dem Ende zu.
Doch was wäre ein Ausflug ohne Stärkung vor dem Nachhausegehen. Dazu fuhren wir nach Unterbettringen ins „Kapperle". Dort warteten auf die Jugendlichen einige Platten mit Schnitzeln und den dazugehörigen Beilagen. So nahm ein Ausflug mit Spaß, Abenteuer und Überraschungen wieder ein Ende.
Daniel Maier

JF-Gruppe Straßdorf

10 Jahre Jugendfeuerwehr Westhausen

An der Jugendfeuerwehr-Rallye während des Jubiläums der Jugendgruppe Westhausen Ende September nahmen auch wir mit einer Mannschaft teil. Bei einem Parcours rund um Westhausen, den wir mit unserem Feuerwehrauto abfuhren gab es zahlreiche Stationen, die bewältigt werden mussten. Unter anderem war das waagrechte Stapeln von Getränkekisten an eine Mauer gefragt, weiter mussten wir eine Krankentrage, beladen mit einer Wasserwanne über einen Geländeparcours transportieren, sowie in einem abgedunkelten

Raum die einzelnen Teile für einen Wasserwerfer finden und zusammenbauen. Nach gutem Beginn fehlte zum Ende des Wettkampfs die nötige Konzentration uns so mussten wir uns am Ende mit dem 5. und somit vorletzten Platz begnügen, auch weil es keine Extrapunkte für unsere Coolness gab…

Zufällig wählte ein Reporter der örtlichen Presse uns als die Gruppe aus, die er an diesem Tag begleiten wollte und so erschien wenige Wochen danach auch hier in Schwäbisch Gmünd ein interessanter Artikel über den erlebnisreichen und lustigen Tag.

Alexander Stadelmaier

Die Jugend zu Besuch bei den Oldies – Tagesausflug der Jugendgruppe Straßdorf

Unser diesjähriger Tagesausflug führte ins Feuerwehrmuseum nach Winnenden. Trotz kurzer Nacht – Tags zuvor war eine längere Veranstaltung im Museum und die rüstigen Feuerwehrrentner waren gerade noch dabei die Räume wieder auf Vordermann zu bringen – ließ es sich der Motor des Winnender Feuerwehrmuseums, Helmut Pflüger, nicht nehmen unseren Jugendlichen die verschiedensten historischen Feuerwehrutensilien näher zu bringen. Alle waren von seinen Erzählungen fasziniert und hingen an seinen Lippen. Ein besonderer Zufall wollte es, dass gerade zu dieser Zeit die Sonderausstellung >Jugendfeuerwehr< im Museum stattfand. Somit konnten die jungen Feuerwehrler sehen, was die Jugendgruppen im Rems-Murr-Kreis alles unternehmen und so manche Aktivität wurde sogleich als Wunsch für die kommenden Übungsabende vorgeschlagen. Nach einer kurzen Stärkung vom Holzkohlegrill, den Betreuer Uli während unseres Museumsaufenthalts Dank der Feuerspende eines benachbarten Bauernhofes entzünden konnte (auch ein Feuerwehrmann sollte ab und an ein Feuerzeug in der Tasche haben…), ging es zum zweiten Event des Tages: Der Sommerrodelbahn in Kaisersbach. Hier konnte jeder dem Geschwindigkeitsrausch frönen. Allerdings gab es für den Ein oder Anderen eine ungewollte Pause, sei es durch zuviel Wagemut und dem daraus resultierenden Abflug von der Piste, oder aber wegen einer Rundensperre durch die Rennleitung, beim wiederholten Verstoß gegen die Abstandsregel…

Alles in allem war es ein sehr gelungener Tag und alle kehrten am Nachmittag überglücklich nach Straßdorf zurück.





JF-Gruppe Rechberg

Unser erstes offizielles Halbjahr

Neben zahlreichen Übungsabenden trafen sich die Jugendfeuerwehrangehörigen auch in ihrer Freizeit um z.B ein Spritzenhaus für unsere Sonnwendfeier zu bauen.
Bei der Wanderung am Pfingstsonntag auf den Oberen Zusenhof, durfte die Feuerwehr Rechberg auch die Eltern der Kinder begrüßen. Gemeinsam ging es bei strahlendem Sonnenschein einem guten Vesper zu. Die Höhepunkte waren jedoch, zwei Tage ganz im Zeichen der Kameradschaft
Berufsfeuerwehrtag! Am letzten Ferien-Freitag fand der 1. Berufsfeuerwehrtag auf dem Rechberg statt.
Angehörige der Jugendfeuerwehr trafen sich, um zu erleben wie ein 24 Stunden-Tag bei der Berufsfeuerwehr aussehen kann. Neben Löschangriffen, technischer Hilfeleistung und theoretischem Unterricht kam die Kameradschaft nicht zu kurz.
So wurde zum Beispiel gemeinsam gegessen, man besuchte das Freizeitbad Mutlantis und schaute gemeinsam einen Film. Selbstverständlich durfte auch ein Einsatz nicht fehlen.



Legoland

Das Legoland veranstaltete am 10.09 einen Tag der Feuerwehr, zu dem sich die zweite Gruppe der Jugendfeuerwehr in der Frühe aufmachte. Dort angekommen machten alle große Augen, denn neben den Attraktionen im Erlebnispark waren eine Vielzahl von historischen und aktuellen Feuerwehrfahrzeugen ausgestellt. Zu den Höhepunkten an diesem Tag gehörten gewiss, die Wasserschlacht bei den Piraten und die Fahrt mit der Drachenbahn. Als kleine Krönung durfte die Jugendfeuerwehr Rechberg zur mittlerweile traditionellen Jugendfeuerwehr Disco der gesamt JF Schwäbisch Gmünd einladen. Für großartige Stimmung sorgte das DJ BLACK TEAM aus Schwäbisch Gmünd. Karaoke und kurzweilige Partyspiele ließen die Zeit wie im Flug vergehen. Wir freuen uns schon auf nächstes Mal!



Carmen Wetzel

Geburtstagsgrüße für:



Haag, Hermann - Schwäbisch Gmünd	90 Jahre
Kessler, Hermann - Schwäbisch Gmünd	80 Jahre
Müller, Alois - Hussenhofen	80 Jahre
Sachsenmaier, Alois - Hussenhofen	80 Jahre
Vogt, Karl - Schwäbisch Gmünd	80 Jahre
Rieg, Werner - Bargau	80 Jahre
Fries, Jürgen - Schwäbisch Gmünd	70 Jahre
Hummel, Siegfried - Straßdorf	70 Jahre
Rieg, Karl - Bargau	70 Jahre
Elser, Dieter - Schwäbisch Gmünd	60 Jahre
Klein, Eugen - Bargau	60 Jahre
Kleesattel, Dieter - Hussenhofen	50 Jahre
Kuhnert, Hans-Jörg - Schwäbisch Gmünd	50 Jahre
Peischl, Werner - Schwäbisch Gmünd	50 Jahre
Westhauser, Franz - Schwäbisch Gmünd	50 Jahre
Blessing, Martin - Bettringen	40 Jahre
Bundschuh, Carmen - Wetzgau	40 Jahre
Gentner, Peter - Weiler	40 Jahre
Napolitano, Michele - Schwäbisch Gmünd	40 Jahre
Predan, Daniel - Bettringen	40 Jahre
Pröll, Gerrit - Hussenhofen	40 Jahre
Schrimpf, Christoph - Bettringen	40 Jahre
Seitzer, Bruno - Bettringen	40 Jahre
Kiewel, Frank - Wetzgau	30 Jahre
Stadelmaier, Alexander - Straßdorf	30 Jahre

Den Bund fürs Leben  haben geschlossen:

Michele Napolitano mit Angelina Mazzei - Schwäbisch Gmünd
Stefan Nuding mit seiner Frau Ramona - Rechberg
Michael Weingart mit seiner Frau Alexandra - Lindach
Frank Nagel mit seiner Frau Sina - Degenfeld

Unsere neuen  Erdenbürger:

Lukas, Sohn von Oliver und Myriam Gora - Schwäbisch Gmünd
Emma, Tochter von Matthias und Katrin Hieber - Degenfeld
Marc, Sohn von Frank und Sina Nagel - Degenfeld
Sofie, Tochter von Hubert und Sabine Nuding - Degenfeld

Allen Genannten
herzlichen Glückwunsch

Termine 2012

04.02.2012	Faschingsball Abt. Wetzgau
12.02.2012	Guggenmusiktreffen Sporthalle Abt. Innenstadt
30.03.2012	Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr in Herlikofen
30.04.2012	Maibaumhock Abt. Hussenhofen
05.05.2012	Floriansmesse Hohenrechberg
27./28.05.2012	Pfingstfest Oberer Zusenhof Abt. Innenstadt
22.-24.06.2012	Kreisfeuerwehrtag in Bopfingen
30.06./01.07.2012	Feuerwehrhock Steinbacher Höfe Abt. Weiler
07.06.2012	Gartenfest Abt. Straßdorf in Reitprechts
16.06.2012	Sonnwendfeier Abt. Rechberg
16.06.2012	Amerikanische Nacht Abt. Wetzgau
17.06.2012	Gartenfest mit Fußballturnier Abt. Wetzgau
21./22.07.2012	Gartenfest Abt. Lindach
28./29.07.2012	Gartenfest Abt. Bettringen
11./12.08.2012	Gartenfest in Zimmern Abt. Hussenhofen
11./12.08.2012	Seifenkistenrennen am Straßdorfer Berg Abt. Straßdorf
19.08.2012	Feuerwehrhock beim Gerätehaus Abt. Rechberg
02.10.2012	KFV-Verbandsversammlung in Böbingen
10.11.2012	Familienabend in der Mozarthalle in Hussenhofen

Neues vom Feuerwehrhotel St. Florian am Titisee

Unter folgender Internetadresse findet Ihr einen Werbefilm über das Feuerwehrhotel „Sankt Florian". Er gibt einen tollen Einblick in dieses schöne Ferienhotel. www.youtube.com, einfach Feuerwehrhotel St. Florian eingeben.

Redaktionsschluss für den nächsten „FLORIAN"
Sonntag, 27. Mai 2012

Weitere Informationen unter: **www.feuerwehr-schwaebisch-gmuend.de**

Impressum:
Redaktion, Satz und Gestaltung: Peter Haag, Email: phaag@t-online.de
Druck: fischer druck Herlikofen
Titelfoto: Heino Schütte